

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

05/24 • 14. März 2024 • 9. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Geschäfte kämpfen ums Überleben

Bauarbeiten entlang der U-Bahnlinie 8 verzögern sich noch bis Ende 2025

Reinickendorf/Wittenau – „U-Bahnhof Residenzstraße: Jetzt geht es los mit dem Umbau“, war am 10. Februar 2021 im Tagesspiegel zu lesen. Alle Berliner U-Bahnhöfe sollen endlich barrierefrei werden – darunter auch die Bahnhöfe im Fuchsbeizirk. Damals nannte die BVG das 4. Quartal 2022 als Fertigstellungstermin. Das ist nun lange her. Die beiden Eingänge des U-Bahnhofs Residenzstraße an der Emmentaler Straße sind gesperrt – seit nunmehr drei Jahren. Und das Datum der Wiedereröffnung wurde immer wieder verschoben. Von den Verzögerungen erfuhren Anwohner und Ge-

schäftsleute nur durch ein kleines Plastikschild, montiert am Bauzaun. Bauarbeiter sahen sie so gut wie nie. Auf Nachfrage bei der BVG-Pressstelle heißt es nun: Fertigstellung Ende 2025.

Leidtragende sind vor allem Geschäftsleute. Seitdem die Zugänge geschlossen sind, bleiben viele Kunden aus. Die Einbußen sind riesig, und jeder weitere Monat der Bauverzögerung schmerzt in der Kasse. So auch im Back-Corner an der Ecke Resi/Emmentaler Straße. „Der geschlossene Zugang ist schlimm für uns“, sagt Inhaber Mehmet Ali Günes (Foto). „Die Schüler der umliegenden

Schulen wie Friedrich-Engels- oder Bertha-von-Suttner-Gymnasium, die bei uns einkaufen, nehmen nun notgedrungen andere Wege.“ Er habe Einbußen von 20 Prozent. „Aber unsere Ausgaben bleiben, vieles ist sogar teurer geworden“, sagt er.

Auch die gegenüberliegende Neue Apotheke an der Residenzstraße 137 hat mit der Situation zu kämpfen. Sie feiert Ende dieses Jahres 30-jähriges Bestehen, hat Höhen und Tiefen erlebt und immer noch mit den Corona-Folgen zu tun. Doch die U-Bahn-Baustelle treibt die Probleme auf die Spitze. Vor allem die Laufkundschaft ist

existenziell, die im Vorbeigehen Kopfschmerztabletten oder Nasentropfen kauft.

„Ich musste zwei Mitarbeiter entlassen, ich war monatelang fast zahlungsunfähig“, klagt Inhaberin Carola Reckter. Eine weitere Mitarbeiterin habe selbst gekündigt, da sie nur über Umwege zu ihrem Arbeitsplatz kommt. Bei der BVG jemanden zu erreichen und an brauchbare Informationen zu kommen, sei nahezu unmöglich gewesen. Auch ein Anruf bei der Bezirksbürgermeisterin verlief ins Leere. „Dort hat man mich leider schon im Büro abgewimmelt.“

Weiter auf Seite 2



Platte Reifen

SUV-Fahrer in Hermsdorf waren entsetzt. So genannte „Reifenlöcher“ hatten ihnen über Nacht die Luft aus den Pneus gelassen. Betroffen waren rund 30 Autos. **Seite 4**



Topschützin geht weg

Von Berlin nach Buxtehude: Isa Tenede verlässt die Spreefüxxe nach nur einer Saison wieder und sucht in der 1. Bundesliga eine neue Herausforderung. **Seite 9**



Raeder Fuchse-Wirt

Der leidgeprüfte Gastronom Norbert Raeder hat eine neue Wirkungsstätte gefunden. Er betreibt nun die Vereinsgaststätte der Füchse an der Koppenhagener Straße. **Seite 10**



Der Nissan Qashqai

Jetzt über € 5.000,- Ersparnis sichern¹

z.B.: Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Klimaanlage, LED, Einparkhilfe hinten, Bluetooth®, Totwinkel-Assistent, Verkehrszeichenerkennung, Intelligenter Adaptiver Geschwindigkeits- & Abstands-Assistent u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² nur € 189,- mtl.¹

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

¹Fahrzeugpreis inkl. Wartungsvertrag 3 Jahre²: € 24.840,- inkl. € 5.460,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 3.535,-, Laufzeit 36 Monate à € 189,-, zzgl. € 890,- Überführung, 30.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Ratenrestschutzversicherung € 10.339,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 36 Monate Herstellergarantie der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

www.autohaus-wegener.de

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Julisturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

AUTOHAUS
WEGENER
„ Weil Vertrauen wichtig ist! “

Gaststätte dichtgemacht

Verstöße in der Scharnweberstraße

Reinickendorf – Das Ordnungsamt Reinickendorf hat am Sonntag vor zehn Tagen gemeinsam mit dem Landeskriminalamt (LKA) und Dienstkräften vom Abschnitt 11 der Polizei Berlin im Rahmen eines Verbundeinsatzes acht Lokalitäten entlang der Scharnweberstraße kontrolliert. Dabei wurden über 20 Verstöße gegen unterschiedliche Gesetze und Verordnungen festgestellt, die in einem besonders schwerwiegenden Fall zur Schließung und Versiegelung einer Gaststätte führten.

„Generell wurden an dem Abend mehrere Verstöße gegen die Spielverordnung, das Jugendschutzgesetz, aber auch das Nichtraucherschutzgesetz und den Glücksspielstaatsvertrag festgestellt. Aufgrund fehlender und nicht feststellbarer Ver-

antwortlichkeit musste eine Lokalität im Rahmen der umfangreichen Kontrollen direkt geschlossen und versiegelt werden“, informiert die zuständige Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel (CDU).

Die gemeinsamen Einsätze mit dem Landeskriminalamt und den Abschnitten der Polizei Berlin helfen dem Reinickendorfer Ordnungsamt, um direkt und effektiv Verstöße vor Ort ahnden zu können. So führte der Einsatz dazu, dass unter anderem ein Geldspieltischgerät beschlagnahmt wurde, dem Verdacht von Schwarzarbeit nachgegangen werden und mehrfach mögliche Steuerhinterziehung überprüft werden konnte. Dabei wurden unter anderem auch Tabakwaren sichergestellt. **red**

Wahlhelfer gesucht

Europawahl wirft ihre Schatten voraus

Bezirk – Derzeit ist das Team des Bezirkswahlamtes mit ersten Vorbereitungen für die kommende Europawahl am 9. Juni 2024 beschäftigt. Hierfür werden Personen gesucht, die Briefwahlanträge und Posteingänge bearbeiten sowie Wahlmaterialien zusammenstellen. Es handelt sich um eine befristete Tätigkeit. Bei dieser Wahl dürfen erstmals auch 16-Jährige abstimmen.

Interessenten müssen einen erfolgreich absolvierten Schulabschluss, mindes-

tens einfache Fachkenntnisse von Verwaltungsabläufen sowie gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift haben.

Wer darüber hinaus bereits Erfahrung im Umgang mit Publikum hat, kann sich bewerben unter: <https://karriereportal-stellen.berlin.de/Mitarbeitende-im-Bezirkswahlamt-mwd-de-j45561.html>

Weitere Informationen gibt es bei der Leitung des Bezirkswahlamtes unter Tel. 90294 40 00. **red**

Existenzängste gehen um

Durch die Bauarbeiten an der U8 bleiben viel Kunden weg

Fortsetzung von Seite 1

BVG-Pressereferent Nils Kremmin erläutert die Herausforderungen bei der Berliner U-Bahn, deren Bahnhöfe teils über 100 Jahre alt sind: „Die Sanierungsarbeiten an denkmalgeschützten Bauwerken wie die meisten unserer U-Bahnhöfe sind eine große Herausforderung und im Vorfeld nie exakt planbar“, sagt er. „Gerade, weil die einzelnen Sanierungsschritte mit den entsprechenden Behörden abgestimmt und dann europaweit ausgeschrieben und vergeben werden müssen.“

Zwei separate Aufzüge werden am U-Bahnhof Residenzstraße im Bereich der südlichen Verteilerhalle eingebaut. „Um dies zu realisieren, mussten die vorhandenen festen Treppen sowie eine Fahrtreppe komplett ausgebaut und die Treppenhäuser in den Rohbauzustand zurückversetzt werden. Zuvor liefen dazu die entsprechenden baustatischen Untersuchungen und Rohbauarbeiten“, erklärt er. Ebenfalls zum Instandsetzungsprogramm gehören neue Bodenfliesen im kompletten Bahnhofsbereich und die Sanierung der südlichen Zugangstreppen.

„Derzeit arbeiten sieben Fachgewerke parallel auf diesem U-Bahnhof. Aktuell zum Beispiel Tag und Nacht an der Bahnsteigsanierung, um das jeweils enge Zeitfenster der halbseitigen Sperrung zu nutzen. Nach aktueller Planung sollen die Aufzüge Ende 2025 in Betrieb gehen. Die Zugänge werden je nach baulicher sowie betrieblicher Möglichkeit



Zugang verrammelt. Das wird sich am U-Bahnhof Residenzstraße so schnell nicht ändern. Foto: fle

bereits vorher wieder für Fahrgäste geöffnet“, fügt er hinzu.

Die größte Kritik, die Carola Reckter in Richtung BVG sendet: „Dass die Daten der Bauarbeiten nicht eingehalten werden, die anfangs kommuniziert wurden. Wenn ich gewusst hätte, dass die Bauarbeiten fünf Jahre dauern, hätten wir in der Apotheke anders geplant und gehandelt – und möglicherweise nicht erneut ausgebildet.“

Doch nicht nur der U-Bahnhof Residenzstraße ist eine Baustelle. Auch an den Bahnhöfen Franz-Neumann-Platz und Rathaus Reinickendorf wird gebaut – und auch hier dauert es länger als ursprünglich geplant: Am U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz sind aktuell zwei Ausgänge gesperrt. Diese werden saniert, bekommen neue Treppenläufe und Fahrtreppen. Info der BVG: Nach aktuellem Stand werden die Zugänge im Frühling 2025 wieder geöffnet. Für den U-Bahnhof ist der Einbau eines neuen Aufzugs sowie eine

umfassende Grundinstandsetzung vorgesehen (ab 2026). In diesem Zuge wird auch die Decke in der Verteilerhalle neu gestaltet. Der Ausgang Pankower Allee soll Mitte 2026 eröffnet und der neue Aufzug voraussichtlich Ende 2027 in Betrieb genommen werden.

„Am Bahnhof Rathaus Reinickendorf wurden aufgrund des Zustands der Bausubstanz am südlichen Zugangsbauwerke erhebliche Umplanungen erforderlich. Die aktuell noch länger laufende Sanierung wird voraussichtlich Ende 2025 fertiggestellt. Witterungsbedingt können die Dacharbeiten jedoch nur bei gutem Wetter erfolgen“, sagt Kremmin.

Stadtentwicklungs-Stadträtin Korinna Stephan und das Team der Wirtschaftsförderung kamen zum Händlerstammtisch, zu dem das Geschäftsstraßenmanagement Residenzstraße und die Standortgemeinschaft „Zukunft Resi Rundherum e.V.“ eingeladen hatten. „Da einzelne Ausgänge des U-Bahnhofs leider weiterhin geschlossen bleiben, haben wir mit dem Geschäftsstraßenmanagement beschlossen, verstärkt für die Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms ‚Lebendiges Zentrum Residenzstraße‘ zu werben. Hier werden wir in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung, den Gewerbetreibenden und der BVG Maßnahmen ausarbeiten, die allen Gewerbetreibenden zugutekommen sollen, die wohnortnahen Angebote zu unterstützen und möglichst zu erhalten“, sagt Stephan. **fle**

**TOP
100
OPTIKER
2024/2025**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG
VOM BGW INSTITUT FÜR
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100optiker.de

Verliehen für die Filiale in
Hermisdorf vom BGW Institut
für innovative Markt-
forschung in Düsseldorf.

schnell und unkompliziert mit
Online-Termin: brillenmaxbar.de



AUGENVORSORGE

REFRAKTION

- ▶ Sehstärkenmessung

GLAUKOMSCREENING

- ▶ Grüner Star | Augeninnendruck

KATARAKTSCREENING

- ▶ Grauer Star

NETZHAUTSCAN

- ▶ Makuladegeneration

VORDERER AUGENABSCHNITT

- ▶ Hornhaut | Bindehaut | Tränenfilm

AUGENARZTBERICHT

**BRILLEN
MAX
BAR**
schöne brillen

13467 Berlin-Hermisdorf
Heinsestraße 39
Telefon: 030 20 21 80 04
brillenmaxbar.de

Grundwasserspiegel etwas angestiegen

Messpunkte am Tegeler See zeigen einen gewissen Effekt des Dauerregens

Tegel – „Wenn alle schlechte Laune haben, haben wir gute Laune“, kommentiert Stephan Natz, Pressesprecher der Berliner Wasserbetriebe, das andauernde Niesel-Piesel-Wetter mit grauem Himmel in diesem Winter. Er hat eingeladen zu drei Messpunkten des Grundwasserspiegels in der Nähe des Tegeler Sees. Mit dabei sind Dörte Siebenthaler, Gloria Abel und Trainee Davide Li aus der Abteilung für Wasserversorgung und Ressourcenmanagement. Hat der Dauerregen nach Jahren mit überdurchschnittlich heißen Sommern etwas für unser Grundwasser und damit für unsere Trinkwasserversorgung gebracht?

Voller Konzentration senkt Gloria Abel eine Art Maßband mit einem Sensor in das Messrohr ab. Nach 5,85 Metern fängt die Kontrolllampe an zu leuchten. Der Sensor hat Kontakt zum Grundwasser. Alle schauen zufrieden. Das scheint ein ordentliches Ergebnis zu sein. In der allgemeinen Statistik der Wasserbetriebe wird der Grundwasserpegel allerdings als Differenz zum Meeresspiegel ausgewiesen. Im Frühjahr 2020 war der Grundwasserpegel 29,50 Meter über dem Meeresspiegel, im Sommer 2022 ist er fast auf 27 Meter gesunken und hat sich seitdem aktuell auf etwa 28,50 Meter erholt.

Entwarnung will aber keiner geben. Die Sommer seien zu heiß, der wenige Regen würde häufig schon an der Oberfläche verdunsten und gar nicht ins Grundwasser gelangen. Komme es zu



Stephan Natz, Dörte Siebenthaler, Davide Li, Gloria Abel (v. l.) am Messpunkt
Foto: bs

Starkregenereignissen, wie im Juni 2017, würde das Wasser in der Kanalisation abtransportiert werden, anstatt in der Region zu versickern. Natz plädiert immer wieder dafür, die „Schwammstadt“ in ganz Berlin zu etablieren: „Schwammstadt drüber und das lieber schneller.“ Das Regenwasser solle möglichst dort im Boden versickern, wo es hinfällt und nicht aufwendig als Oberflächenwasser abtransportiert werden.

Guido Henckel von Donnersmarck hat es vor fast 120 Jahren mit den künstlich angelegten Teichen für die Regenversickerung in Frohnau vorgemacht. Das auf dem ehemaligen Flughafen Tegel geplante Schumacher Quartier wird gleich als

„Schwammstadt“ angelegt. Alles zielt darauf ab, das Regenwasser direkt durch die oberen Bodenschichten in das Grundwasser sickern zu lassen. Dort wird es abgepumpt, für die Trinkwasserversorgung aufbereitet und von den Wasserbetrieben in Rohrleitungen zu den Wohnungen und Häusern gebracht.

Das hört sich dann doch einfacher an, als es in der Realität ist. Im Nordberliner Wasserkreislauf wird das Grundwasser rund um den Tegeler See in 131 Brunnen abgepumpt. Der durchschnittliche Brunnendurchmesser habe nur 40 Zentimeter, erklärt das gutgelaunte Team der Wasserbetriebe an dem Messpunkt.

Das untere Ende eines solchen Brunnens sei eine Art „Maschendrahtzaun“, durch den das Wasser aus der Umgebung angesaugt werde. Es sei durch die Filterwirkung des Bodens schon recht sauber, werde aber im nahen Wasserwerk Tegel „belüftet“ und in riesigen Tanklagern für die Verteilung in das Trinkwassernetz von Nord-Berlin bereitgehalten.

Nach Gebrauch in den Haushalten fließt es als Abwasser in der Kanalisation zum Klärwerk in Schönerlinde, unweit der nördlichen Stadtgrenze von Berlin. Hier muss das kostbare Lebensmittel aufwendig gesäubert werden, bevor es über den Nordkanal in den Tegeler See geleitet wird. Die Brunnen in Ufernähe nehmen es dann als Grundwasser wieder auf und alles beginnt von vorn. Die Rundreise von einem Wassertropfen könne in diesem Kreislauf etliche Jahre dauern, sagt Natz. All das hängt von einem auskömmlichen Grundwasserstand ab.

Dörte Siebenthaler fordert ausdrücklich auf, „verantwortungsvoll“ mit dem Wasser umzugehen und „es nicht zu verschwenden“. Auch wenn der Grundwasserspiegel sich jüngst etwas erholt habe, könne das nicht darüber hinwegtäuschen, dass er seit 30 Jahren in Berlin tendenziell sinke. Mit ihren 1.100 Messpunkten in Berlin, die ihre Ergebnisse tagesaktuell in die Zentrale funken, halten sie und ihre Kolleginnen stets ein Auge auf den Garanten unserer Trinkwasserversorgung. **bs**

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen

- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel

(auch Kleinstmengen!)

**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**

Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**



Berliner Rohstoffhandel

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Telefon (030) 402 05 904

www.berliner-rohstoffhandel.de

Müllecken über App melden

Borsigwalde – Müll an der Straßenecke Räuschstraße und Holzhauserstraße war bisher ein ständiges Ärgernis: Die BSR räumt nun dort regelmäßig, um die Sauberkeit zu verbessern. Stadträtin Julia Schrod-Thiel: „Ich stehe in ständigem Kontakt mit der BSR, um weitere Optionen zur Verbesserung der Situation in der Räuschstraße auszuloten. In den vergangenen zwei Wochen war eine verstärkte Präsenz der BSR zu verzeichnen, wobei die Räumungen in regelmäßigeren Intervallen stattfinden.“ Über die App „Ordnungsamt online“ können Müllecken gemeldet werden.

Neu für Sie in der Bezirksverordnetenversammlung

FRAKTION
REINICKENDORF

SPD

DARRELL KANNGIEßER

Ordnungspolitischer Sprecher

Ausschüsse: Mobilität und Tiefbau |

Ordnung, Umwelt, Grünflächen und Natur |

Schule und Facility Management



Als gebürtiger Reinickendorfer setze ich mich als ordnungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion für einen lebenswerten und sauberen Bezirk ein. Die Müllkonzepte des Bezirks sind konsequent umzusetzen, um einer zunehmenden Anzahl von Sperrmüllablagerungen und Schrottautos im öffentlichen Raum Herr zu werden. Zugleich setze ich mich für eine generationsübergreifende Partizipation von Alt und Jung im Bezirk ein. Denn ein lebenswerter Bezirk gelingt nur dann, wenn die Interessen und Bedürfnisse aller seiner Bewohner gehört werden. Weiter setze ich mich aus meiner Erfahrung im öffentlichen Dienst für eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltung ein, die den Herausforderungen einer digitalisierten Welt gerecht wird.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

BundID am Terminal

Bezirk – Wer einen Personalausweis mit Online-Funktion hat, kann nun auch die Bund ID nutzen und sich dafür kostenfrei am Bürgerterminal im Foyer des Rathauses Reinickendorf registrieren. Auch kann eine neue Online-PIN bestimmt werden, falls die

alte PIN vergessen wurde. Bisher benötigte man für eine neue Online-PIN und für die Anmeldung zur BundID einen Termin im Bürgeramt. Reinickendorf ist der erste Bezirk, in dem dies kostenfrei und ohne Termin am Bürgerterminal erledigt werden kann.



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)

Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20

Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Digitale Kompetenz, sicheres Arbeiten,
persönlicher und schneller Support.

IT kann auch einfach sein...



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

„Großer Schwachsinn“

„Reifenlöscher“ ließen in Hermsdorf Luft aus Autoreifen

Hermsdorf – Am Morgen des 1. März fanden zahlreiche Autobesitzer ihre Fahrzeuge mit platten Reifen vor. Rund 30 Autos wurden in Hermsdorf laut Polizei von Unbekannten fahruntauglich gemacht. Der erste Anruf ging um kurz nach 2 Uhr ein.

Ein Bekennterschreiben klemmte hinter der Windschutzscheibe: „Achtung – Ihr Spritfresser ist tödlich. Wir haben bei einem oder mehreren Reifen die Luft abgelassen. Sie werden wütend sein, aber nehmen Sie es nicht persönlich. Es liegt nicht an Ihnen, sondern an Ihrem Auto.“ Absender sind „The Tyre Extinguishers“ – zu deutsch „die Reifenlöscher“. Die Gruppe, die ihren Ursprung in Großbritannien hat, ist seit 2022 in vielen deutschen Städten unterwegs und lässt Luft aus den Reifen von SUVs und Geländewagen, die für sie „eine Katastrophe für unser Klima darstellen und die zweitgrößte Ursache für den weltweiten Anstieg der Kohlendioxidemissionen in den letzten zehn Jahren darstellen.“

Die ersten Aktionen unter dem Namen der „Tyre Extinguishers“ gab es im März 2022 in Großbritannien, andere Länder folgten. Im vergangenen Jahr waren bei der Berliner Polizei rund 1.100 Strafanzeigen wegen platter Reifen eingegangen, bis Januar 2024 insgesamt 1.337. Da es sich um politisch motivierte Taten handelt, ermittelt der Staatsschutz.

Auch in Reinickendorf schlugen die Klimaextremisten schon einmal zu: Im September 2023 gingen



Nichts ging mehr an einem Freitagmorgen bei zahlreichen Autos in Hermsdorf.

Foto: fle

sie durch die Straßen von Waidmannslust, Wittenau und Lübars und ließen Dampf ab – aus den Reifen von Geländewagen. Bei allen Aktionen waren Autos der Hersteller Mercedes, BMW, VW, Volvo, Audi und Ford am meisten betroffen.

SUV sind beliebt – fast jeder zweite Neuwagen auf der Welt ist einer. Und allein 2023 wurden in Deutschland 855.700 SUV neu zugelassen. Diese wuchtigen Fahrzeuge haben einen höheren Energieverbrauch – das gilt auch für mit Strom betriebene Autos. Aus diesem Grund machen die Klimaextremisten auch vor Elektro-Modellen nicht Halt. Weltweit stießen die 330 Millionen SUV 2022 fast eine Milliarde Tonnen CO₂ aus – also noch einiges mehr als der gesamte CO₂-Ausstoß in Deutschland (rund 750 Millionen Tonnen).

„Die Aktion kann ich nicht verstehen und auch nicht gut-

heißen“, sagt Anne Matschos, eine betroffene Hermsdorferin, wütend. „Zumal es bei uns im Kiez nicht nur die SUVs getroffen hat, sondern alle möglichen Autos.“ „Diese Aktion ist großer Schwachsinn und zudem noch gefährlich. Familien werden aufgehalten, Menschen können nicht ins Krankenhaus oder zum Arzt gebracht werden. Und auch diejenigen, die nicht gut zu Fuß sind, sind aufgeschmissen.“ Übrigens: Das Luftablassen aus mehr als einem Reifen ist Sachbeschädigung – auch wenn Ventile und Mantel heil bleiben.

Der ADAC war allein in Hermsdorf mehrere Stunden im Einsatz. „Auch das ist so ärgerlich, da er dadurch nicht zu Unfällen oder anderen Einsätzen fahren kann“, sagt sie. Die Website der Reifenlöscher ist derzeit lahmgelegt – vielleicht ein gutes Zeichen, dass die Aktionen nun aufhören.

fle

Das Ehrenamt sichtbar machen

Katharina Schulz ist die Ehrenamtsbeauftragte in Reinickendorf

Bezirk – Reinickendorf hat jetzt eine Ehrenamtsbeauftragte, Katharina Schulz hat Anfang März diese Aufgabe übernommen. Sie ist Mitarbeiterin der Pressestelle im Rathaus und war auch bisher schon Ansprechpartnerin für das bezirkliche Ehrenamtsbüro. Reinickendorf erfüllt mit der neuen Beauftragten eine Bedingung des Senats, der pro Bezirk mindestens eine volle Stelle fordert, die ausschließlich im Bereich Engagement- und Demokratieförderung tätig ist.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU): „Was wäre Reinickendorf ohne die vielen, vielen



Ehrenamtsbeauftragte Katharina Schulz

Foto: BA Reinickendorf

Ehrenamtlichen, die sich in den verschiedenen Bereichen einbringen und jeden Tag ein Stück besser machen?

Zu den Hauptaufgaben von Katharina Schulz gehört es, die Infrastruktur für Engagement und Beteiligung im Bezirk weiter zu stärken und auszubauen. Das Ehrenamt in Reinickendorf sichtbar zu machen und eine stärkere Anerkennungskultur zu fördern.“

Zu Katharina Schulz' Aufgaben gehört unter anderem die Organisation von Veranstaltungen wie etwa der Reinickendorfer Freiwilligenbörse (30. Mai, 15 bis 19 Uhr im Foyer des Ernst-Reuter-Saals) und der Ehrenamtsweihnachtsfeier (18. Dezember) mit der Verleihung der Ehrenamtspreise.

red

Schnelles Glasfasernetz für Berlin Reinickendorf

Auch für Borsigwalde, Lübars, Tegel, Waidmannslust und Wittenau



Für rund 48.000 Haushalte im Bezirk Reinickendorf baut die Telekom die Glasfaserleitungen aus.

Quelle: Telekom

Aktuell starten die Planungen zum Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes im Bezirk Reinickendorf. Damit können rund 48.000 Haushalte und Unternehmen in den Stadtteilen Borsigwalde, Lübars, Reinickendorf, Tegel, Waidmannslust und Wittenau einen direkten Glasfaseranschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Die Verlegung der Anschlüsse wird im Auftrag der Telekom durchgeführt.

Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfasertarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95€. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet

- grenzenloses Surf-Vergnügen, z. B. für Freizeit und Spaß: Musik- und Video-streaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Der Wechsel geht ganz einfach

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfasertarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaseranschlusses einzuholen. Gut zu wissen: Preislich unterscheiden sich die

Glasfasertarife nicht von den DSL-Internettarifen der Telekom. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer besseren Leistung Ihres Anschlusses. Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z. B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfasertarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaseranschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

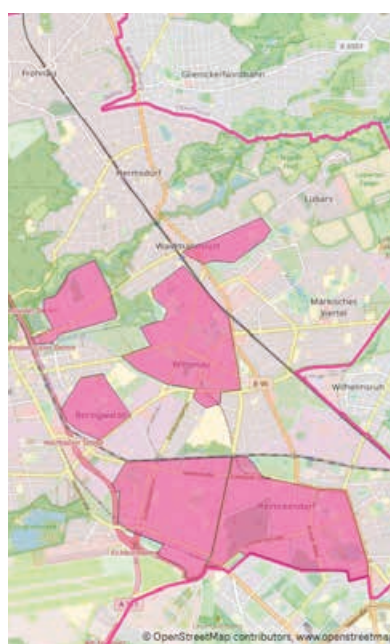
Glasfaser ist nachhaltig

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z. B. für Videostreaming.

Beraterteam vor Ort

Im Ausbaubereich ist ein Beraterteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800-8266347 zur Verfügung.

* Aktion gilt bis 04.04.2024. Für die Bereitstellung eines MagentaZuhause Glasfaser Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als MagentaZuhause Glasfaser Tarif gilt z.B. MagentaZuhause XL mit 250Mbit/s max. Download. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, in den ersten 6 Monaten 19,95€/Monat, danach 54,95€/Monat zzgl. einmaliger Bereitstellungspreis 69,95€. Ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt, können Sie über telekom.de/glasfaser prüfen.



Glasfaser-Ausbaubereiche der Telekom in Berlin Reinickendorf

Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaseranschluss.

Die **Infoveranstaltung** zum Glasfaserausbau der Telekom in Reinickendorf findet am **7. Mai, um 18 Uhr**, in der **Trattoria Italiana**, Vereinsgaststätte SV Berliner Bären e.V., Göschenstr. 7-9 in 13437 Berlin statt.

Shops:

Telekom Shop Tegel, Gorkistr. 9, 13507 Berlin, Tel.: 030/43004551

Telekom Shop Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm 138, 13439 Berlin, Tel.: 030/40109580

Telekom Shop im Gesundbrunnen-Center, Badstr. 4, 13357 Berlin, Tel.: 030/49309286

Ein **digitaler Info-Abend** findet am **26.03. um 19 Uhr** statt. Zur Teilnahme reicht ein Internetzugang. Den Link zur Teilnahme finden Sie unter: telekom.de/glasfaser-events



QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

Webseite: telekom.de/berlin

Kostenlos unter

0800 22 66 100
(Privatkunden)

0800 33 01300
(Geschäftskunden)



**Connecting
your world.**

Symbol Z auf St. Sebastian

Vandalen verwüsten Friedhofsgräber



Das „Z“ ist auf zahlreichen Grabsteinen zu sehen.

Foto: Mila Arsenijevic

Reinickendorf – Angehörige von Verstorbenen, die auf dem Katholischen Friedhof St. Sebastian an der Humboldtstraße in Reinickendorf begraben sind, waren entsetzt. „Hier auf dem Friedhof, wo mein Großvater seine letzte Ruhestätte gefunden hat, hat sich in der Nacht vom 2. zum 3. März ein erschreckender Vorfall von Vandalismus ereignet. In einer feigen und respektlosen Tat wurden zahlreiche Gräber auf dem Friedhof mutwillig zerstört.“

Das berichtet RAZ-Leserin Mila Arsenijevic, die ihrem Schreiben ein Foto beigelegt hat. Darauf ist zu sehen, wie die Täter mit roter und gelber Farbe das Militärsymbol „Z“ großflächig auf die Grabsteine gesprüht haben, sogar über Inschriften und Fotos der Verstorbenen hinweg. Das „Z“ ist eines von mehreren Zeichen auf Militärfahrzeugen der Streitkräfte Russlands, die 2022 an dem russischen Überfall auf die Ukraine beteiligt waren. Außerhalb Russlands steht das Zeigen des Symbols in der Öffentlichkeit in mehreren Staaten unter Strafe, so

auch als Billigung von Straftaten in Deutschland, wenn damit eine positive Bewertung der Invasion der Ukraine zum Ausdruck gebracht wird.

„Besonders erschütternd ist, dass der größte Schaden im Bereich des orthodoxen Friedhofs entstand, auf dem auch mein Großvater beerdigt wurde. Die Namen der Verstorbenen lassen auf slawische Wurzeln schließen“, schreibt Mila Arsenijevic.

Die Polizei sei informiert worden und habe den Fall als „Störung der Totenruhe“ aufgenommen. „Allerdings wurde der Tatbestand der politischen Motivation abgewiesen, was meiner Meinung nach nicht angemessen ist“, so Arsenijevic. „Das Symbol Z ist eindeutig politisch konnotiert und zudem in Deutschland illegal. Wie kann es also sein, dass dieser Aspekt ignoriert wird, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage und der gezielten Zerstörung auf dem orthodoxen Teil des Friedhofs? Ich bin zutiefst schockiert, dass diese Zerstörung nicht die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient.“ **red**

Wie klimafreundlich bauen?

Studie stützt geplante Holzbauweise im Schumacher Quartier

Tegel – „Bauen ist der Klimakiller an sich“, sagt Professor Philipp Misselwitz in der abschließenden Podiumsdiskussion nach der Vorstellung einer Studie über den Holzbau im Vergleich zur Nutzung von Stahl und Beton. Zuvor hatte Ben Haacke von der Technischen Universität die Ergebnisse der Studie im Infocenter Berlin TXL erklärt. Danach sei die Massivholzbauweise die klimafreundlichste Art, mit der zunehmenden Urbanisierung und dem Bedarf nach städtischem Wohnraum umzugehen.

Gudrun Sack, Geschäftsführerin der Tegel Projekt GmbH, schreibt im Vorwort der etwa 50 Seiten umfassenden Studie von dem geplanten Schumacher Quartier „als einem der größten urbanen Holzbauprojekte Europas“. In den kommenden 15 Jahren sollen „auf 46 Hektar über 5.000 Wohnungen entstehen, die mehr als 10.000 Menschen komfortables, bezahlbares und nachhaltiges Wohnen versprechen.“ Die vorgestellte Studie ist dem Aspekt der Nachhaltigkeit gewidmet. Beim Bauen entstehen klimaschädliche Kohlenstoffemissionen zuallererst beim Produzieren und dann beim Transport der Baustoffe. Darüber hinaus müsse noch betrachtet werden, welche Baustoffe am wirkungsvollsten Kohlenstoffe speichern.

Die Studie führt aus, dass die „holz-basierten Arten der Baukonstruktion in der Produktion rund 40 Prozent weniger Kohlenstoffemissionen als mineralbasierte Arten der Baukonstruktion“ erzeugen.



Moderator Kilian Eckle, Prof. Philipp Misselwitz, Prof. Galina Churkina, Prof. Alexander Rudolph und Lewin Fricke (v. l.)

Foto: bs

Letztere Art des Bauens sei die mit „Kalkstein, Stahlbeton und Ziegel“. Diese Bauweise binde auch am wenigsten Kohlenstoff. Das alles ist nicht ganz neu, wird aber in der Studie ausführlich mit Zahlen an einem Beispiel unterlegt. Auch die kurzen Transportwege von Holz aus den Wäldern in Berlin und Brandenburg bis zur Baustelle in Tegel zahle positiv auf die Klimabilanz ein. Während der Podiumsdiskussion brach wieder der Streit aus, ob die Leichtbauweise oder die Massivholzbauweise umwelttechnisch günstiger sei.

Sack schreibt, dass diese „akademische Diskussion“ um die richtige Holzbauweise auch dazu geführt habe, diese Untersuchung zu unterstützen. Die Studie spricht sich klar für die massive Holzbauweise aus. Sie speichere am meisten Kohlenstoff und das Material könne am besten wiederverwendet werden. Über die Bezahlbarkeit solcher Häuser aus Holz wurde am Abend wenig gesagt. Es gibt in Berlin mittlerweile eine ausgiebige Diskussion darüber, ob die Mieten für

Wohnungen in Holzhäusern überhaupt noch erschwinglich seien. Zunächst war davon ausgegangen worden, dass die Baukosten etwa 20 Prozent teurer als die der konventionellen Bauweise sein würden.

Simon Wimmer, zuständig bei der Tegel Projekt GmbH für das Schumacher Quartier, hatte kürzlich bei anderer Gelegenheit versprochen, der Holzbau werde „null Euro teurer“ werden. Das gilt es neben den Aspekten der Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren unter Beweis zu stellen. Die ersten Wohnungen des Schumacher Quartiers sollen Ende des Jahrzehnts bezogen werden. Zu berücksichtigen ist, dass das Gelände, entgegen den Zusagen des Senats, für immer mehr Flüchtlinge in immer mehr Leichtbauhallen genutzt wird. Eine langfristige Baulösung für dieses Thema zeichnet sich nicht ab. Zuvor muss auch noch das Problem des vorgeschriebenen Abstands der geplanten Gebäude zum Autobahntunnel aus dem Weg geräumt werden. Im Ganzen ein ziemlich dickes Holzbrett. **bs**

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität


RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

IHRE VORTEILE

interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an

Frau Kaie

(gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23



Pelz- & Goldankauf Großaktion in Oranienburg



DIE EXPERTEN SIND FÜR 7 Tage VOR ORT

Lassen Sie Ihren Schmuck **KOSTENLOS** von uns begutachten, bevor Sie ihn verkaufen!
Nur nach Terminabsprache! Wir arbeiten nach strengsten Hygienevorschriften.

Freitag
15.
März

Samstag
16.
März

Montag
18.
März

Dienstag
19.
März

Mittwoch
20.
März

Donnerstag
21.
März

Freitag
22.
März

**Nutzen Sie die
einmalige Gelegenheit**

Alt- und Bruchgold



Wir kaufen an:

Wir zahlen bis zu

66,80 €

pro Gramm

**Wir kaufen Uhren
aller Art: Rolex,
Patek, Philipp,
Omega usw.**



**Dringend
gesucht:**



Zahngold

Alte Krokotaschen
bis 1000 €



Orden & Militaria
bis 1000 €



**Hausbesuche bis
70 km kostenlos**

Wir kaufen an:

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin
sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten,
(Armbänder bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt,
und nur in Verbindung Pelz/Leder mit Gold.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi, Fr 10-17.30 Uhr

Do 10-17 Uhr | Sa 10-15 Uhr

ACHTUNG! Für Pelze und Nerze
zahlen wir bis zu 7.000,- €

**Ankauf von Mode-
schmuck aller Art**



Münzen und Barren



**Bevorzugt:
Breite Armbänder**



Silberbesteck



**Bernsteine
bis 2500,- €**



+ ACHTUNG +++ JETZT NEU! +

**Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus
Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmäntel,
zum Höchstpreis**

von bis zu 2.800,- €

Berliner Straße 143 · 16515 Oranienburg schräg gegenüber von pitstop
Tel. 03301 – 426 35 68 · Mobil 0178 – 55 88 902

*Gernie übernehmen
wir Ihre Speditionen
bis zu 30,- € bei
Verkauf!*

Aus Reinickendorf für Reinickendorf

Sie lesen die RAZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?



**PROSPEKTE/FLYER
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
BROSCHÜREN
WEBSEITEN**

Gestaltung, Layout,
Texte und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Trainerduo macht weiter

Steven Haubitz und Sascha Schrödter bleiben Füchsen treu

Bezirk – Der Aufstieg in die Oberliga ist längst abgehakt, die Füchse haben auch darauf verzichtet, für die fünft-höchste Spielklasse zu melden. Zu groß ist der Abstand zum souveränen Berlin-Liga-Spitzenreiter BFC Preussen. Die Südberliner stehen inzwischen als Aufsteiger sogar schon fest, da sie als einziger Berlin-Ligist die Zulassungsunterlagen für die Oberliga eingereicht haben.

Die Füchse können also getrost für eine weitere Saison in der Berlin-Liga planen. Zumindest was die Besetzung der Trainerposten angeht, haben sie das auch schon getan. Vor zehn Tagen sagten Chefcoach Steven Haubitz und Co-Trainer Sascha Schrödter für eine weitere Spielzeit zu, auch Torwarttrainer Sascha Wrobel bleibt den Reinickendorfern erhalten.

Das vergangene Wochenende in der höchsten Berliner Spielklasse verlief für die Füchse und den Frohnauer SC indes suboptimal. Die Füchse kamen mit einem Kraftakt in der Schlussphase der Partie



Steven Haubitz (r.) und Sascha Schrödter bilden auch in der nächsten Saison das Trainergespann bei den Füchse-Fußballern. Foto: bek

beim SD Croatia wenigstens noch zu einem 3:3-Unentschieden, der Frohnauer SC verlor beim 1. FC Wilmersdorf 0:3 und setzte seine schwarze Serie im neuen Jahr fort. In den sechs Spielen der Rückrunde gab es drei Unentschieden und drei Niederlagen. Auf den ersten Sieg 2024 muss die Elf von Trainer Philip Friedemann also weiter warten. Und das Torverhältnis spricht Bände:

2:9 heißt es schwarz auf weiß in der Rückrundentabelle. Frohnau hatte vor der kurzen Winterpause noch Rang vier belegt, inzwischen rutschten die Schwarz-Weißen auf den zehnten Platz ab.

Am morgigen Freitag empfangen die Füchse Türkspor Berlin (19.30 Uhr, Wackerweg), der Frohnauer SC trifft am Sonntag zu Hause auf den SV Empor (12.45 Uhr, Poloplatz). **bek**

Titelchancen fast eingebüßt

Tischtennis-Füchsinnen kassieren zwei Niederlagen in Folge

Bezirk – Christoph Wölki hatte es geahnt. „Eine schwere Aufgabe, aber wir werden alles geben“, hatte der Tischtennis-Chef der Füchse vor dem Topspiel in der 3. Bundesliga Nord der Frauen gesagt. Aber es hat nicht gereicht. Die Füchsinnen unterlagen Anfang März der DJK BW Annen mit 3:6. Und weil eine Woche später am 9.

März eine 1:6-Auswärtsschlappe beim TTK Großburgwedel folgte, sind die Titelchancen nur noch theoretischer Natur. Annen führt die Tabelle mit 22:4 Punkten an, die Füchsinnen sind mit zwei Spielen mehr Zweite (21:9). Drei Partien stehen nun noch an. Nach zwei Auswärtsspielen beenden die Füchsinnen die Saison

am 21. April in eigener Halle gegen den TTC GW Fritzdorf.

Für die Füchse-Männer indes gerät der Klassenerhalt in der 3. Bundesliga mehr und mehr außer Reichweite. Am 2. März verloren sie sang- und klanglos 2:6 beim Tabellenschlusslicht TTS Borsum und sind weiter Vorletzter. Die beiden Letzten steigen ab. **bek**

Nur ein Bayer war stärker

Judoka Lasse Schindler holt DM-Silber

Tegel/Leipzig – Lasse Schindler vom SC Bushido hat einen großen Erfolg gefeiert. Der 16-Jährige wurde am 2. März in Leipzig Deutscher Vizemeister U18 in der Gewichtsklasse -90 kg. Der Reinickendorfer Judoka kämpfte sich mit vier Siegen gegen zwei Sportler aus Bayern und je einen Nordrhein-Westfalen und Hessen ins Finale, wo er einem weiteren Bayern unterlag.

Zuvor war Lasse Berliner und Nordostdeutscher Meister U18 sowie Vizemeister in der Altersklasse U21 bei den Nordostdeutschen geworden. Seit er fünf Jahre alt ist, trainiert Lasse beim SC Bus-



Lasse Schindler

Foto: privat

hido in Tegel. Zur 7. Klasse wechselte er aufs Sport- und Leistungssportzentrum Berlin (Eliteschule des Sportes) in Hohenschönhausen, wo er auch seit der 9. Klasse im Internat wohnt. **red**

Fit im Quartier beim TSV

Wittenau – Der TSV Wittenau plant im Rahmen des Projekts „Fit im Quartier“ in diesem Jahr vier Familienbewegungsfeste. Auf dem Poppeplatz in der Rollbergesiedlung wird es am 26. April, 21. Juni, 19. Juli und 20. September jeweils von 14 bis 17 Uhr Mitmachstationen geben, die den Spaß an der Bewegung wecken sollen. Jeder Teilnehmer bekommt zu Beginn eine Stempelkarte, die an den absolvierten Stationen abgestempelt wird. Am Ende gibt es eine Urkunde und einen kleinen Preis für alle Teilnehmenden. Die Teilnahme ist kostenfrei. **red**

Von Berlin nach Buxtehude

Isa Ternede verlässt die Spreefüxxe nach nur einem Jahr wieder



Die Fans werden sie vermissen: Isa Ternede wechselt nach dieser Saison von den Spreefüxxen nach Buxtehude. Foto: bek

Bezirk – Sie brauchte etwas Anlaufzeit, wuchs aber immer mehr ins Spreefüxxe-Team hinein und mauserte sich zur absoluten Leistungsträgerin: Isa Ternede hat sich mit vielen Toren in die Herzen der Spreefüxxe-Fans gespielt. Aber lange werden sich die Fans nicht mehr am Spiel der Niederländerin erfreuen dürfen. Die 23-Jährige verlässt den Berliner Zweitligisten zum Saisonende und wechselt nach nur einem Jahr an der Spree zum Buxtehuder SV in die 1. Liga. Gegen Buxtehude übrigens waren die Spreefüxxe im Herbst 2023 in der ersten Pokalrunde mit 16:34 ausgeschieden.

„Es ist klar, dass nach ihren Leistungen gerade in den letzten Wochen auch höherklassige Vereine anklopfen“, kommentierte Trainerin Susann Müller den Abgang. „Schade, dass wir Isa nicht in Berlin halten konnten und sie uns mitten in ihrer jetzigen Entwicklung verlässt.“ Isa selbst sagt: „Ich habe hier viel gelernt und tue es immer noch. Ich habe große Ziele, die ich erreichen möchte und aus diesem Grund habe ich mich dafür entschieden, den Verein zu verlassen.“

Die aus Amsterdam gekommene Holländerin geht, eine Italienerin bleibt: Kreisläuferin Angela Cappellaro

hat ihren im Sommer auslaufenden Vertrag um ein Jahr verlängert. „Ich bin vor zwei Jahren nach Berlin gekommen, weil ich mich selbst auf einem höheren Handballlevel und in einem ambitionierten Umfeld herausfordern wollte“, blickt die Italienerin zurück. „Mit den Spreefüxxen habe ich genau das gefunden und ich habe mich sofort mit der hier vorhandenen Mentalität und der Art Handball zu leben identifiziert.“

Sie erhielt im Auswärtsspiel am vergangenen Sonntag beim Tabellenletzten in Gröbenzell nach der dritten Zeitstrafe zwar die Rote Karte, aber drei Minuten vor Schluss war die Partie längst entschieden. Die Spreefüxxe hatten keine Probleme mit den Oberbayerinnen und setzten sich deutlich mit 30:22 durch. Das tat gut nach zuvor drei knappen Niederlagen gegen Rödertal, Kirchhof und Regensburg in Serie.

Die Berlinerinnen lagen von Beginn an vorn, ließen keinen Zweifel daran aufkommen, wer die Halle als Sieger verlassen würde. Zur Halbzeit stand es 15:10. Beste Werferinnen waren Ternede (6/2), Tina Wagenlader (6), Lucy Gündel und Michelle Stefes (beide 5). Am kommenden Samstag empfangen die Spreefüxxe den Tabellendritten HC Leipzig (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

„Ein leuchtendes Beispiel“

Das Wuseltturnier feierte am 2. März seinen 20. Geburtstag



Seit zwei Jahrzehnten führt das Wuseltturnier handballbegeisterte Kids in den Sporthallen der Cité Foch zusammen. Foto: BA Reinickendorf

Bezirk – Viele Handball-Talente fiebern dem Event in jedem Frühjahr entgegen, nun feierte das Wuseltturnier 20. Geburtstag. Am 2. März richtete die Spielgemeinschaft SG Hermsdorf-Waidmannslust das Jubiläumsturnier aus, und natürlich waren die Sporthallen des Romain-Rolland-Gymnasiums wieder proppenvoll.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner überreichte einen Scheck über 250 Euro für die Jugendarbeit, in Anwesenheit des Sportstadtrats Harald Muschner spielten 54 Mannschaften aus der Region Berlin-Brandenburg in der Cité Foch um den Sieg.

„Dieses deutschlandweit einzigartige Minihandball-

Turnier zeigt einmal mehr das erfolgreiche und wichtige Bemühen, bereits den kleinsten Sportlerinnen und Sportlern Fitness und Fairness, Durchhaltevermögen und Teamarbeit zu vermitteln“, sagte Demirbük-Wegner.

Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren entdecken hier ihre Begeisterung für den Handball und entwickeln sie weiter. Organisiert von den Vereinen VfB Hermsdorf und TV Waidmannslust hat sich diese Sportveranstaltung als bedeutendes Event für die Berliner Handballgemeinschaft etabliert.

„Das Engagement der Vereine im Bereich der Jugendarbeit ist vorbildlich. Das Wuseltturnier ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Sport Gemeinschaften, junge Menschen und Kinder zusammenbringt“, so Sportstadtrat Muschner. **red**

BORSIG

Think. Create. Change.

Gemeinsam
denken und
gestalten wir
das Heute.

Und verändern so
das Morgen



**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2024 BEWERBEN !**
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

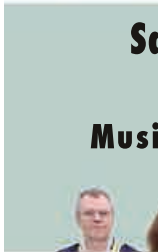
BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de

REINICKENDORF CLASSICS Konzerte im Ernst-Reuter-Saal



Sa. 16.03.2024 / 20 Uhr
MAX UTTHOFF
Alles im Wunderland



Sa. 13.04.2024 / 19 Uhr
PHIL BATES
Music of Electric Light Orchestra



So. 14.04.2024 / 19 Uhr
TRUCK STOP
50 Jahre Jubiläumstour



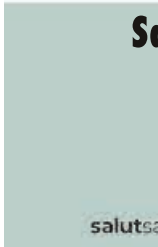
Sa. 18.05.2024 / 20 Uhr
KALK & WELK
Die fabelhaften
Boomer Boys
-Podcast live
radioeins



Sa. 15.06.2024 / 19 Uhr
**NEUBRANDENBURGER
PHILHARMONIE**
Das Bach Projekt



Fr. 21.06.2024 / 20 Uhr
**KONSTANTIN
WECKER**
Lieder meines Lebens - Duo



Sa. 30.11.2024 / 20 Uhr
Weihnachten mit
SALUT SALON



Fr. 14.02.2025 / 20 Uhr
**TOM GAEBEL
& HIS ORCHESTRA**
singt Sinatra

Tickets: 030 479 974 23 oder 030 6110 13 13
www.reinickendorf-classics.de www.koka36.de

„Wäldchen“-Familie im Glück

Norbert Raeder: Neuer Ort für Kastanienwäldchen gefunden

Reinickendorf – Noch vor nicht einmal drei Monaten war die Trauer riesig um die Schließung des so beliebten Kastanienwäldchens – nicht nur bei Norbert Raeder, der über zwei Jahrzehnte die kleine Kneipe, Tanzbar und Eventlocation an der Residenzstraße 109 zu einem Ort der Begegnung für viele, Anlaufstelle für Menschen in Not und zu einem Ort der Wärme für Einsame machte.

Der Schock saß auch bei den Menschen tief, die im Kastanienwäldchen eine großartige Anlaufstelle gefunden haben. Der große Mann mit seiner Kneipe war für viele ein Fels in der Brandung, eine Konstante in ihrem Leben, der immer half, der immer ein offenes Ohr hatte und für den Menschlichkeit immer wichtiger war als Geld und Gewinn.

Umso glücklicher waren alle, als nun die Eröffnung eines neuen Kastanienwäldchens unter neuem Namen verkündet wurde: „Seid herzlich willkommen in der Fuchse-Wäldchen Club Lounge in der Kopenhagener Straße 33“, lud Raeder am vergangenen Donnerstagabend, 7. März, an den neuen Ort ein. „Gemeinsam mit Euch möchten wir unseren neuen Standort, unser neues Zuhause, genießen. Dabei soll dieser Ort mehr sein als nur eine Fortsetzung des alten Kastanienwäldchens. Wir wollen die schönen Erinnerungen wahren und gleichzeitig neue Geschichten und Erlebnisse schaffen. Hier sollen Gemeinschaft, Zusammenhalt und Menschlichkeit im Zentrum stehen.“

Dass das Kastanienwäldchen in irgendeiner Art weiterbestehen wird, darüber war sich der engagierte Reinickendorfer klar: „Die Menschen brauchen eine solche Einrichtung. Ich werde durch eine Kündigung der Räume keinesfalls aufgeben.“ Schon bald kamen Angebote unter anderem aus Reini-



Ein glücklicher Norbert Raeder mit Karin Geißler, Stammkundin und Rock'n'Roll-Fan seit 2006, bei der Eröffnung der Fuchse-Wäldchen Club Lounge
Foto: fle

ckendorf und Pankow. Ein Angebot machte auch der Verein Fuchse Berlin Reinickendorf – und das nahm Raeder schließlich an. „Wir waren in Not“, sagt Sportdirektor Cedric Haß. „Unser Vereinsheim hat öfter den Pächter gewechselt, dann hat der Verein es in Eigenregie betrieben, und die letzten sechs Monate stand es komplett leer.“ Vor allem am schwer zu findenden Personal habe es gelegen. „Wir waren schon fast soweit, das gastronomische Angebot auf Automaten umzustellen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun in Norbert Raeder die richtige Person für das Vereinsheim gefunden haben.“ Katrin Schultze-Berndt, im Verein zuständig für Infrastruktur- und Projektentwicklung, fügt hinzu: „Wir legen ganz viel Wert darauf, dass Norbert Raeder seine Erfahrung des Kastanienwäldchens mitbringt, und dass hier etwas Neues in unserer Vereinsgastronomie beginnt. Wir glauben, dass es ganz viele Synergien gibt, denn viele seiner Kunden sind auch Mitglied bei den Füchsen. Unsere Mitglieder haben nun auch endlich mit der Gastronomie wieder ein Angebot, nach dem Sport noch gemütlich beisammenzusitzen. Und vielleicht gewin-

nen wir auch noch das eine oder andere Mitglied dazu.“

In den vergangenen Wochen wurde am neuen Standort geschuftet und gebaut, Möbel transportiert und alles für den großen ersten Tag vorbereitet. Personal musste Raeder nicht suchen – seine Kollegen aus dem Kastanienwäldchen sind gerne an den neuen Standort mitgewechselt. Als dann der große Tag kam, war Raeder überwältigt, denn es war extrem voll – unendlich viele Stammgäste, Freunde und Bekannte waren gekommen. „Es geht mir einfach nur gut. Es ist einfach unfassbar, was hier passiert ist. Und es freut mich, dass wir schneller zurück sind als gedacht. Das liegt aber auch an den Füchsen, die uns gerne hier haben wollten. Das tut gut nach soviel Ablehnung.“ Christoph Wölki, Vizepräsident der Fuchse Berlin Reinickendorf, spricht gar von einem „Happy End nach einer tragischen Geschichte.“ Übrigens: Jeden Donnerstag wird ab 20 Uhr zu Live-Musik getanzt, am 16. März gibt es Karaoke und ein Wochenende später steht ein Sportquiz an. Für die Line-Dancer gibt es auch wieder Programm, erstmals am 26. April mit der Gruppe „Fairschärf“. **fle**

„Osthafen“ im Ladenlokal

Neue Örtlichkeit für psychisch kranke Obdachlose

Reinickendorf – Ein Raum für psychisch kranke Obdachlose gibt es nun mit dem Projekt Osthafen in der Holländerstraße 117. Die Träger gGmbH schließt damit eine Lücke im psychosozialen Versorgungssystem. Nach Jahren der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten wurde in der Holländerstraße ein Ladenlokal gefun-

den. Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) hob bei der Eröffnung Mitte Februar die besonderen Bedürfnisse psychisch erkrankter wohnungsloser Menschen hervor: „Mit dem Projekt Osthafen wird ein ganz wichtiger Beitrag durch die Träger gGmbH zur Unterstützung psychisch kranker Obdachloser geleistet. Ein Ort zum Ankommen

– hier können Gespräche mit Sozialarbeitern geführt und eine warme Mahlzeit eingenommen werden. Betroffene können außerdem ihre Wäsche waschen und den PC nutzen. Osthafen ist ein Raum der Akzeptanz, in dem psychisch erkrankte wohnungslose Menschen sein können ohne stigmatisiert oder vertrieben zu werden.“ **red**

Amelie belegte den 1. Platz

Herausragende Leistung bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“

Reinickendorf – Die Schülerinnen und Schüler des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner in der Reginhartstraße haben bei den Regionalwettbewerben von „Jugend forscht“ und „Jugend debattiert“ herausragende Leistungen erzielt. Amelie aus der 9. Klasse setzte sich bei „Jugend forscht“ in der Sparte „Schüler experimentieren“ durch und gewann nicht nur den 1. Platz in Biologie, sondern erhielt auch den Sonderpreis Ressourceneffizienz

des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Zusätzlich wurde ihr Projekt mit dem Preis des Partnerunternehmens Campus Buch ausgezeichnet. Diese Erfolge qualifizierten Amelie für die Teilnahme am Landeswettbewerb von „Jugend forscht!“ in Berlin am 10. und 11. April.

Auch beim Regionalverbund von „Jugend debattiert“ konnte das Bertha-von-Suttner-Gymnasium glänzen. Die

Schülerinnen und Schüler Lillya, Dominik, Yuuki und Anouk zeigten nicht nur herausragende rhetorische Fähigkeiten, sondern überzeugten auch inhaltlich. Die Debatte um gesellschaftspolitisch anspruchsvolle Fragen verlangte den Teilnehmenden einiges ab, und sie bewiesen ihre Fähigkeit, konstruktiv und fair unterschiedliche Positionen zu vertreten.

Bezirksstadtrat Harald Muschner (CDU) hebt die Bedeutung von „Jugend debattiert“ hervor: „In Zeiten, in denen demokratische Grundwerte im Fokus stehen, ist ein Wettbewerb wie ‚Jugend debattiert‘ von großer Relevanz. Unsere Schülerinnen und Schüler haben nicht nur ihr fachliches Können, sondern auch ihre Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten bewiesen. Wir sind stolz auf ihre Leistungen und wünschen den Qualifizierten, Lillya, Dominik und Yuuki, viel Erfolg bei der Landesqualifikation.“ **red**

tiert“ hervor: „In Zeiten, in denen demokratische Grundwerte im Fokus stehen, ist ein Wettbewerb wie ‚Jugend debattiert‘ von großer Relevanz. Unsere Schülerinnen und Schüler haben nicht nur ihr fachliches Können, sondern auch ihre Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten bewiesen. Wir sind stolz auf ihre Leistungen und wünschen den Qualifizierten, Lillya, Dominik und Yuuki, viel Erfolg bei der Landesqualifikation.“ **red**

PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

**Pflegeversicherung –
Wie geht das?**

**Verhinderungs- und
Kurzzeitpflege, Tages-
pflege, Hilfsmittel und
Pflegegeld**

– Vortrag und Gespräch –
**Mittwoch, 27.03.2024
15:00–17:00 Uhr**
Anmeldungen unter:
Telefon: 33 85 36 440

**Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
–Altbau–, Kurhausstr. 30
13467 Berlin**

Frühjahrsputz- Aktion

Bezirk – Am 11. März startete das Bezirksamt gemeinsam mit der Wall GmbH seine traditionelle Frühjahrsputz-Aktion. Zwei Wochen lang sind alle Reinickendorfer aufgerufen, mitzumachen und Müll-ecken zu melden. Am 18. März, 16 Uhr, wird im Schäferseepark und am 22. März, ab 11 Uhr im Märkischen Viertel (Wendehammer Königshorster Straße) geputzt.

Lesung der Schwestern

Reinickendorf – Die Schreibschwestern „Keine (B)engel“ lesen am Sonntag, 17. März, 15 Uhr, bei Brita Büttner, Im Rodeland 8, aus dem neuen Buch der „Schäfer Wolf“. Es handelt von einem Mordsparrer, der alles dafür tut, seine Schäfchen zu beschützen. Wer zuhören möchte, meldet sich unter autorin@mdschoppenhorst.de an. Der Eintritt ist frei.

Atelierraum im Künstlerhof frei

Frohnau – Im Künstlerhof Frohnau ist ab 15. März ein Atelierraum für bildende Künstler frei: Wer auf 22 Quadratmetern im Erdgeschoss künftig kreativ tätig sein möchte, sendet eine kurze Nachricht mit Link zum Portfolio an: vorstand@kuenstlerhof-frohnau.de Der Künstlerhof Frohnau ist ein gemeinnütziger Verein und liegt mitten im Wald.

Gemeinsam aktiv werden

Reinickendorf – Nicht immer alleine in der Wohnung sitzen, sondern gemeinsam aktiv werden: Wer das möchte, ist in der Gemeinschaft einer neuen Selbsthilfegruppe richtig. Sie trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32. Kosten: 1 Euro pro Termin, Anmeldung unter Tel. 4 11 01 44

GRATULATIONEN

**Die RAZ gratuliert allen
März-Jubilaren!**

85. Geburtstag

Renate Domke,
Hannelore Feske, Erika
Brandtner, Dieter Noack,
Rolf-Dieter Salzer

92. Geburtstag

Helga Dörr,
Edelgard Dunkel

93. Geburtstag

Erika Bey



Seit **126** Jahren
ein Familienbetrieb
in **4.** Generation!

126 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9–18 Uhr
Samstag von 9–14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2024 • 126 Jahre Domeser-Einrichtungen!

126 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**.

Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

66 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen.

In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

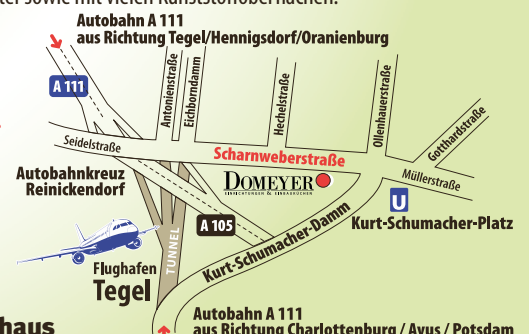


Kompetenz seit 126 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

1898 - 2024
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeser.de**

**Kostenlos
in unserem Parkhaus**



Frühjahrsputz in Heiligensee

Heiligensee – Der CDU-Ortsverband Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort und der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt laden am Samstag, 16. März, zum Frühjahrsputz ein. Zwischen 10 und 12 Uhr können Freiwillige mithelfen, den Bereich um die „Kolonie Am See“ und den Sportplatz an den Heiligenseer Sandbergen von Müll und Unrat zu befreien. Treffpunkt ist der Eingang zur „Kolonie Am See“, Elchdamm 174. Unterstützt wird diese „Kehrenbürger“-Aktion von der BSR, die auch Materialien und Geräte zur Verfügung stellt.

Sally Dogs im LabSaal

Lübars – Am St. Patrick's-Day, am 17. März, 18 Uhr, spielen die Sally Dogs im LabSaal, Alt-Lübars 8, Irish Folk. Die Band widmet sich der irischen Volksmusik, schottischen Seemannsliedern und englischer Kneipenmusik. Karten kosten 16, ermäßigt 14 Euro.



Sally Dogs

Foto: promo

Halswirbelsäule Moderne Therapien an der Halswirbelsäule

Datum

Dienstag, 09.04.2024, 17:00 Uhr

Referent

Tim Rumler-von Rüden

+ Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie

+ Zentrumsleiter Caritas Wirbelsäulenzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de

Informationsabend: Künstliches Hüftgelenk

Befreien Sie sich von anhaltenden
Hüftschmerzen - sicher und schonend!

Datum

Dienstag, 26.03.2024, 17:00 Uhr

Referent*in

Tariq Qodceiah

+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie

+ Leiter des Caritas Hüftzentrum Berlin

+ AMIS-Methode & Fast-Track-OP-Verfahren

Dr. med. Iris Kraus

+ Chefärztin Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

+ Ärztliche Direktion

Ort

Caritas-Klinik Dominikus - im Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!
www.caritas-klinik-dominikus.de

Stolperschwelle vor Kaserne

Einweihung mit Bürgermeisterin, Künstler, General und Rabbiner

Reinickendorf/Wedding

– Am 5. März wurde eine sogenannte Stolperschwelle vor dem Gedenkort nahe dem Haupttor zur Julius-Leber-Kaserne, Kurt-Schumacher-Damm 41, eingeweiht. Die Einladung dazu erfolgte durch den Kommandeur des Landeskommmandos Berlin und Standortältesten Berlin, Brigadegeneral Jürgen Karl Uchtmann. Militärrabbiner Alexander Nachama trug mit seinem Gebet zur feierlichen Einweihung bei. Vor Ort legte Künstler Gunter Demnig noch ein letztes Mal Hand an. Er verlegt seit 1996 Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. **red**



Mittes Sozialstadtrat Carsten Spallek, Alexander Nachama, Jürgen Karl Uchtmann und Emine Demirbüken-Wegner (v.l.)
Foto: BA Reinickendorf

Neuer Krankenhausbeirat ...

... in der Vitanas-Klinik für Geriatrie Märkisches Viertel

Märkisches Viertel – Die Vitanas-Klinik für Geriatrie, Senftenberger Ring 51, hat einen neuen Krankenhausbeirat. Auf der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wurden zehn Mitglieder gewählt. Eine von ihnen ist die Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Soziales Claudia Skrobek-Angerer, auf

deren Impuls der Vorstoß der CDU-Fraktion zurückging. „Das Bezirksamt hat unser Ersuchen aufgegriffen und Kontakt zum Geriatrie-Krankenhaus aufgenommen, um die Schaffung des Beirates zu ermöglichen. Mit diesem Gremium legen wir einen besonderen Fokus auf die geriatrische Versorgung älterer Menschen im Bezirk. Durch

den regelmäßigen Austausch mit dem Vitanas-Krankenhaus im Märkischen Viertel schaffen wir eine vernetzte Plattform.“ In den Sitzungen des Beirates wird die Geschäftsführung der Vitanas Klinik für Geriatrie über aktuelle Entwicklungen informieren. Der Beirat wird die Geschäftsführung in allen Angelegenheiten beraten. **red**

ANZEIGE

Beschwerden effektiv behandeln

Entdecken Sie die Zukunft der Halswirbelsäulentherapie!

Nacken- und Kopfschmerzen, Schwindel und Verspannungen – Beschwerden an der Halswirbelsäule sind oft belastend. Mit fortschrittlichen Behandlungsmethoden können Halswirbelsäulenbeschwerden effektiv behandelt werden.

Von innovativen Technologien bis hin zu modernen Therapieansätzen – unser Wirbelsäulenspezialist zeigt Ihnen, wie

diese Methoden gemeinsam wirken, um gezielt auf die Bedürfnisse Ihrer Halswirbelsäule einzugehen. Erfahren Sie, wie individuelle Therapiekombinationen dazu beitragen können, Schmerzen zu lindern, die Beweglichkeit zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. Informieren Sie sich über die Entwicklungen in der Halswirbelsäulentherapie für ein

gesundes und schmerzfreies Leben! Tim Rumler-von Rüden, Zentrumsleiter Caritas Wirbelsäulenzentrum Berlin spricht zu diesen Themen auf einem Informationsabend, am 9. April, 17 Uhr, im Dominikus Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30.

Anmeldung unter: chirurgie@dominikus-berlin.de oder per Telefon unter 409 25 21

ANZEIGE

Künstliches Hüftgelenk

Informationsabend in der Caritas-Klinik Dominikus

Leiden Sie unter Hüftschmerzen, die Ihr Leben dauerhaft beeinträchtigen? Dann lassen Sie sich nicht länger quälen! Wir laden Sie herzlich zu unserem Informationsabend ein, bei dem Sie die neuesten Wege zur Befreiung von Hüftschmerzen entdecken können, ohne sich vor dem Eingriff fürchten zu müssen.

Unser renommierter Chefarzt für Orthopädie und Unfallchi-

urgie sowie Leiter des Caritas Hüftzentrums, Tariq Qodceiah, wird Sie durch die modernsten Methoden bei Hüftoperationen führen. Erfahren Sie, wie die schonende AMIS-Methode eine minimal-invasive Implantation von Hüftprothesen ermöglicht. Dr. Iris Kraus, Chefärztin Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, wird Ihnen die Fast Track-Behandlung vorstellen, mit der eine rasche Mobilisierung und

angenehme Genesung nach der Operation gewährleistet wird.

Ein Informationsabend zu diesem Thema findet am Dienstag, 26. März, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf in der Kurhausstraße 30 statt und kann kostenfrei besucht werden. Anmeldung per E-Mail unter inneremedizin@dominikus-berlin.de oder per Telefon 409 25 16.

Gebäude in „norddeutscher Backsteinoptik“

HISTORISCHES Landesarchiv in der ehemaligen Kugellagerfertigung der Waffen- und Munitionsfabriken

Borsigwalde – Am ersten März-Wochenende fanden bundesweit die Tage der Archive in ihrer mittlerweile 12. Auflage statt. Die Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto „Essen und Trinken“. Auch Reinickendorf war ein Schauplatz des Geschehens. Das Landesarchiv Berlin und das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv (BBWA), beide am Standort Eichborndamm, öffneten aus diesem Anlass am 2. März ihre Pforten. Das interessierte Publikum bekam so die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Die Veranstalter zeigten sich in Anbetracht des Zuspruchs überaus zufrieden. Es kamen rund 400 Besucher.

Das Landesarchiv, das seit dem Jahr 2001 in der umgebauten ehemaligen Kugellagerfertigung der früheren Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) residiert, hatte ein umfangreiches und kurzweiliges Programm vorbereitet. Es gab Führungen durch die Magazine und durch die Fotosammlung, Einblicke in historisches Kartenmaterial, in Plakatbestände, in eine



Björn Berghausen erläutert Gelände und Architektur

Foto: ks

Werkstatt der Bundessicherungsverfilmung sowie in die Überlieferung der Berliner Standesämter. Besucher hatten zudem die Möglichkeit, in der Archivdatenbank zu recherchieren. In einer Schreibwerkstatt konnte man mit Feder und Tinte alte Schriften wie Sütterlin oder die deutsche Kurrentschrift üben. Das Landesarchiv sieht sich als das archivarische Erbe Berlins. In den Beständen

spiegeln sich rund 700 Jahre Stadtgeschichte wider. Aneinander gereiht umfasst das Archivgut rund 54 Kilometer. Dazu gehören beispielsweise 2,3 Millionen Fotografien, 322.000 Karten und Pläne, 151.000 Medieneinheiten und 36.000 Plakate.

Außerdem standen kurzweilige Vorträge auf dem Programm. Einer nahm auf das diesjährige Leitthema Bezug. „Geschüttelt und gerührt

– Cocktails in Berlin“ lautete die Überschrift. Dr. Michael C. Bienert, Leiter der Stiftung Ernst-Reuter-Archiv, berichtete anschaulich über die Entwicklung der Barkultur in Berlin von der Mitte des 19. Jahrhunderts an. Er definierte einen Cocktail als „ein alkoholisches Mischgetränk mit einer oder mehrerer Spirituosen, Eis und wahlweise unter Zugabe von Wasser, Sekt oder Säften“. Im Jahr 1870 ist die erste „American Bar“ in Berlin dokumentiert. Die Entwicklung nahm ihren Lauf, mehr und mehr Bars und so genannte Likörstuben entstanden. Blütezeit waren die „Goldenen Zwanziger“ des letzten Jahrhunderts. Davon profitierte die dynamische, kreative und weltweit anerkannte Berliner Barszene noch heute, so der Historiker.

Ein weiterer Programmpunkt waren Führungen über das weitläufige Gelände der DWM, mit deren Bau 1906 begonnen wurde. Das Areal reicht entlang des Eichborndamms vom S-Bahnhof bis zum Nordgraben, es ist 900 Meter lang, nahezu 600 Meter breit. Björn Berghausen, Geschäftsführer der BBWA,

berichtete den Teilnehmern über Entstehung und Entwicklung, konnte zudem viele architektonische Merkmale veranschaulichen. Er sprach von einem Gebäudeensemble in „norddeutscher Backsteinoptik mit repräsentativem Charakter und einer klaren Sprache der Fassade“. Das auffälligste Gebäude sei das ehemalige Beamten-casino, das an einen Klosterbau erinnere. „Eine Fabrik, die gut aussieht, wirkt auch für das Produkt“, erläuterte Berghausen die Philosophie der Bauweise. Auch die Werkshallen mit ihren typischen Schrägdächern und reichlich Lichtzufuhr seien damals fortschrittlich gewesen. Die Waffenproduktion sowie die Beschäftigung von Tausenden ausländischen Zivil- und Zwangsarbeitern in der Zeit des 2. Weltkrieges warfen dagegen unrühmliche Schatten auf den Komplex.

Die Geländeführungen sind übrigens auch Bestandteil der vom BBWA regelmäßig durchgeführten Reinickendorfer Industriespaziergänge. Infos dazu unter www.industriespaziergang.bb-wa.de **ks**

Kiezfonds 2024

Geld für lokale Projekte verfügbar

Bezirk – 40 000 Euro aus der Bezirkskasse stehen bereit, um Ideen und Projekte in einigen Reinickendorfer Kiezen zu realisieren. Die Bezirksverordneten haben die Kieze Reinickendorf West und Ost sowie das Märkische Viertel ausgewählt. Die Mittel für lokale sozialen und lokale

Umweltschutzprojekte sollen eine Größe von mindestens 500 Euro und höchstens 2.000 Euro umfassen; das Geld muss noch in diesem Jahr ausgegeben werden. Die Projekte können bis zum 30. April an spk@reinickendorf.berlin.de oder per Post an das Bezirksamt eingereicht werden.

Bloody Cover 2024

Zwölf Buchcover nominiert



Tegel – Das originellste Krimi-Cover, das im vergangenen Jahres von einem deutschsprachigen Autor veröffentlicht worden ist, wird gesucht! In der Humboldt-Bibliothek sind die zwölf nominierten

Buchcover ausgestellt. Abstimmen kann man bis zum 14. April in der Bibliothek, auf deren Webseite und im Internet unter www.krimi-forum.de

Die Finalisten wurden von der Bloody Cover-Jury in Zusammenarbeit mit dem SYNDIKAT und dem krimi-forum.de aus 600 Krimi-Neuerscheinungen des Jahres 2023 ausgewählt. Das Gewinner-Cover wird am 15. Mai auf der Eröffnungsgala der Criminale in Hannover bekanntgeben. Die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, ist Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und Samstag bis 16 Uhr geöffnet.

PACKEN WIR ES AN!

tipBerlin



AB
18.03.
IM HANDEL



VERSANDKOSTENFREI: TIP-BERLIN.DE/SHOP

Tip Berlin Media Group GmbH | Müllerstraße 12 | 13353 Berlin

tipBerlin
tipBerlin
tipBerlin
tipBerlin

KOLUMNE



Patzter, Päpste, Plapperer

„Nach Trump und Biden musste unlängst auch Macron gefährlichen Unsinn zur Ukraine rauspatzen. Damit hat er sich und seine NATO-Einsatz-Nachplapperer zum großen Baerbock-Award für den unpassendsten Kriegs-Ausspruch qualifiziert“, giftet es fuchsfrech von meiner Schulter. „Herr Fuchs, nun mal nichts gegen Frau Baerbock, die unser Land auf Kriegsschauplätzen geschmackvoll repräsentiert und im Trümmerfarben-Outfit perfekt getarnt zwischen Ruinen-Schutt herumstakt.“

„Wären da bloß nicht ihre hochhackigen Stiefeletten, wie veröffentlichte Pressefotos belegen.“ – „Das ist nicht ungefährlich“ „Wegen des Geländes?“ – „Nee Fuchs, hauptsächlich wegen der Öffentlichkeit. Schließlich sind Politiker schon über falsches Schuhwerk gestolpert: Erst Ex-Verteidigerin Lambrecht beim hochhackigen Truppenbesuch und dann Finanzminister Lindner mit neuglänzenden Gummistiefeln auf Anbieter-Tour bei ausgesuchten Bauern. Apropos Lindner: Vielleicht war sein Vorstoß zum Einfrieren des Sozial-Etats für Rüstung kein Fauxpas, sondern Fingerzeig für höhere Weihen. Denn womöglich sind eklatante Patzer ja Voraussetzung für höchste Ämter. Selbst unsere Päpste sind vor weißfahnen Wortfallen nicht gefeit.“ „Unsäglich auch diejenigen Menschen, die jüngst in Kreuzberg für RAF-Terroristen demonstrierten. Doch auch euer Öko Terrorismus hat bei Tesla Gestalt angenommen.“ – „Und dann auch noch einzelne Landwirte mit ihrem mistglückten Protest: Die haben im benachbarten Havelland nachts hart verklumpten Mist auf die Bundesstraße Fünf gekippt. Mehrere Fahrzeuge krachten im Dunkeln in die stinkenden Haufen mit fünf Verletzten in der Folge. Die Welt hätte sich zu Ostern wirklich Besseres als derlei Scheiß-Aktionen verdient: Vor allem da, wo gekämpft und gemordet wird. Immerhin: In der Ukraine und hoffentlich in Russland scheinen Anflüge von Frühjahrs-Kriegsmüdigkeit ausgebrochen zu sein.“



Foto: du

„Bei euch Menschen müsste ein möglicher Feind gar nicht erst einmarschieren oder gar Munition verschwenden.“ – „Da haste Recht Fuchs. Dank grün(d)lich-ministerieller Abwirtschaft und Weselsky-Attacken bleiben wir auch von allein auf der Strecke. Dafür spricht wohl auch die Abhörpanne in einer hochgeheimen TAURUS-Videokonferenz.“ – „Wo war da eigentlich euer militärischer Abschwirrdienst?“ – „Der hat seinem Spitznamen alle Ehre gemacht und untersucht nun im Nachhinein. Motto: Den Schirm sicherheitshalber erst nach dem Regen aufspannen. Jetzt aber mal eine gute Nachricht von uns Menschen: Norbert Raeder macht wieder auf. Nach dem erzwungenem Aus für sein „Kastanienwäldchen“ wird er die „Füchse-Wäldchen-Club-Lounge“ im Vereinshaus an der Kopenhagener Straße bewirtschaften.“ – „Derweil schwingt eure Emine bei den Reinickendorfer Putztagen medienwirksam den Besen.“ – „Das solltest Du auch schleunigst im Fuchswald tun! „Nee, ich werde jetzt das Fuchswäldchen inspiieren“, lästert es von meiner Schulter.

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Messe in den Wilhelmshallen

WIRTSCHAFT Trends und Prominenz in neuem Messe Hot-Spot



Von oben: die Wilhelmshallen mit Messeständen während der „Schlau“-Messe

Foto: kbm

Reinickendorf – Das Industriegebiet rund um den S-Bahnhof Wilhelmsruh verwandelte sich am 1. und 2. März in einen trendigen Messe-Hot-Spot. In und um die Wilhelm Hallen in der Kopenhagener Straße herrschte ein reges Kommen und Gehen: große, mit Luftgebläse bewegte Arme begrüßten die Messegäste, die mit weißen VIP-Bussen im Shuttle aus der Innenstadt gebracht wurden. Der Großhandel „Schlau“ als Veranstalter präsentierte in den im vorigen Jahrhundert als Eisengießerei genutzten Hallen auf 6.000 Quadratmetern Messestände für mehr als 50 Partner des Handwerks und Fachhandel aus ganz Deutschland.

An den Ständen wurden Produktrends von A wie Arbeitskleidung bis Z wie Zubehör vorgestellt. Zur Eröffnung waren bedeutende Branchenvertreter und ausgewählte Stargäste eingeladen, um unter anderem neue Produktrends, das Anwenderforum Schlau@Work und das Digital Graffiti Atelier vorzustellen. Beim Messe-Talk interviewte TV-Moderatorin Ruth Moschner Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU), Starkoch Ralf Zacherl und Modedesigner Guido

Maria Kretschmer. Während Reinickendorfs Bürgermeisterin den Besuchern den grünen Fuchsbezirk auch als Wirtschaftsstandort mit der Tegel Projekt GmbH sowie Baudenkmälern wie der Weißen Stadt vorstellte, legten die beiden anderen Gäste den Fokus mehr auf Berlin.

TV-Koch Ralf Zacherl, aus der 125-jährigen Gastwirts-Dynastie „Engel“ stammend und Deutschlands jüngster Sternekoch, schwärmte von der Berliner Curry-Wurst. Guido Maria Kretschmer stellte seine Tapeten-Kollektion vor und gab eine Autogrammstunde.

Ebenfalls innovative Wanddekoration präsentierte am stark besuchten Nachbarstand die Marburger Tapezenfabrik, deren prominenter Art Director Felix Diener mit der Ausstattung der TV-Serie „Gute Zeiten schlechte Zeiten“ auch junge Publikumskreise anspricht.

Die Wilhelm-Hallen mit dem morbiden Industrie-Charme sind nicht nur Schauplatz der „art week“, der großen Events von Universal, Spotify, Goggle, adidas, Deutsche Bahn und „Germanys Next Topmodel“, sondern bieten viel Potenzial als neuer Messe-Standort. **kbm**



Ralf Zacherl, Guido Maria Kretschmer, Emine Demirbük-Wegner, Ruth Moschner (v.l.)

Foto: kbm

Klavierkonzert

Alt-Reinickendorfer Abendmusik

Reinickendorf – Maximilian Szadziul, Preisträger mehrerer internationaler Klavierwettbewerbe, spielt am Samstag, 16. März, im Rahmen der Reihe „Alt-Reinickendorfer Abendmusik“ auf dem Steinway-Flügel Originalwerke und Bearbeitungen von Franz

Liszt sowie Werke von Xaver Scharwenka. Ort der Veranstaltung ist das Lutherhaus der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf, Baseler Straße 18. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Das Klavierkonzert beginnt 17 Uhr.

Música Poética

Tegel – Jazz-Pianist Manfred Kullmann spielt am Freitag, 15. März, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Kullmann zählt zu den großen Pianisten der deutschen Jazz-Szene, war Pianist der Bigband des Hessischen Rundfunks.



Plakat zum Film „In Liebe, Eure Hilde“

Foto: Pandora Film_Frédéric Batier

„Anstand lohnt sich immer“

HISTORISCHES Auf der Berlinale beeindruckte deutscher Film

„Es gab wohl niemanden im Kinosaal, dem nicht die Tränen kamen“, kommentierte eine Besucherin die Premiere des Films „In Liebe, Eure Hilde“ im Berlinale-Palast am Potsdamer Platz. Titelheldin ist die Widerstandskämpferin Hilde Coppi, die in Tegel in der Kolonie am Waldessaum lebte, bis sie dort 1942 verhaftet wurde. Der Film des Regisseurs Andreas Dresen zeigt den Lebensweg der mutigen Frau, die im Alter von 33 Jahren in Plötzensee hingerichtet wurde.

Sie kam am 30. Mai 1909 als Betty Gertrud Käthe Hilda Rake in Berlin zur Welt. Ihre Mutter betrieb ein Geschäft für Lederwaren in der Invalidenstraße. Hilde arbeitete zunächst als Sprechstundenhilfe. Durch Freunde auf der Volkshochschule, die sie Anfang der 1930er Jahre kennenlernte, stieß sie in zu einem politisch engagierten Zirkel. Der setzte sich für kommunistische Ideen ein, was spätestens ab 1933 lebensgefährlich wurde. 1941 heiratete Hilde den Mitstreiter Hans Coppi. Ihre Stelle als Sachbearbeiterin bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte nutzte sie, um den Widerstand mit Papier für Flugblätter zu versorgen.

Durch ihre Schwangerschaft nahm Hildes Schicksal eine besonders tragische Wende. Das Kind kam im No-

vember 1942 in der Frauenhaftanstalt Barnimstraße zur Welt. Sie nannte es nach dem Vater, der knappe vier Wochen später hingerichtet wurde – was ihr allerdings verschwiegen wurde.

„Stolz, beherrscht und lieb“

Hildes Exekution wurde aufgeschoben, um ihr Kind noch eine Zeit stillen zu können. Aus der Haft schrieb sie an ihre Mutter: „Ein Glück, dass das kleine Hänschen noch bei mir ist, in seinem Interesse muss ich mich sehr zusammennehmen“. Am 5. August 1943 wurde sie durch das Fallbeil getötet. Der Gefängnispfarrer schilderte sie als „stolz, beherrscht und lieb. Kein Hass. Eine rührende Persönlichkeit.“

Die Darstellerin der Hilde im Film, Liv Lisa Fries, empfindet die Widerstandskämpferin als „sehr leise Person“ und hofft, dass deren Haltung lehrt, „mehr Innerlichkeit zuzulassen“.

Die Schauspielerin hatte bereits enormen Erfolg mit einem fiktionalen Stoff aus der Epoche der Dreißiger – sie spielt nämlich seit 2017 in der monumentalen deutschen Serie „Babylon Berlin“ die Figur der Lotte Ritter aus dem Ermittlerteam um Kommissar Rath. Der Regisseur

der Hilde-Biografie Andreas Dresen ist mit Werken wie „Halbe Treppe“ und „Sommer vorm Balkon“ seit über zwei Jahrzehnte fester Bestandteil der deutschen Filmlandschaft und war 2013 Mitglied der Berlinale-Jury. Vor zwei Jahren gewann die Darstellerin seines Wettbewerbsbeitrags „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ Meltem Kaptan den Silbernen Bären für ihre Schauspielkunst.

Die Dreharbeiten für „In Liebe, Eure Hilde“ waren für alle Beteiligten sehr aufwühlend, denn wie Fries auf der Pressekonferenz sagte: „Wir haben uns das nicht ausgedacht.“ Dresen berichtete von „Tränen beim ganzen Team“. Für die Drehbuchautorin Laila Stieler war der Kampf der Coppis kein vergeblicher: „Anstand lohnt sich immer.“

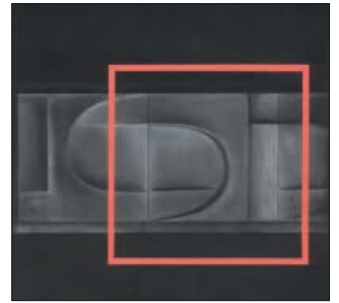
Hildes Sohn Hans Coppi junior wurde in der DDR Historiker und beschäftigte sich mit der Geschichte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Nach der Wende war er vier Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand tätig. Im Februar unterschrieb er einen Aufruf gegen die AfD von 268 Nachfahren von NS-Widerstandskämpfern. An seine Mutter erinnert seit August 2011 ein Stolperstein in der Seidelstraße 23 in Tegel. **bod**

Im „Blickfeld“

KUNST Ausstellung in der GalerieEtagé

Hermisdorf – Die Ausstellung „Blickfeld – the inevitability of the self“ ist derzeit in der GalerieETAGE und im Museum Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35, zu sehen. „Eine Ausstellung über die Unmöglichkeit, ausschließlich man selbst zu sein“, beschreibt sie Kulturstadtrat Harald Muschner (CDU).

Die fünf Künstler zeigen ihre Werke bis 12. Mai, Montag bis Freitag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am 7. Mai, 18.30 Uhr,



„Form folgt No. 11“ Foto: Ines Doleschal

sind ein Gespräch mit den Künstlern und eine Führung geplant. **red**



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN

Rund ums Auto



Heft 06/24
erscheint am
28. März 2024

Anzeigenschluss
21. März 2024

Heft 18/24
erscheint am
26. September 2024

Anzeigenschluss
19. September 2024

Gut umsorgt im Alter



Heft 08/24
erscheint am
25. April 2024

Anzeigenschluss
18. April 2024

Heft 20/24
erscheint am
31. Oktober 2024

Anzeigenschluss
03. Oktober 2024

Medizin & Gesundheit



Heft 12/24
erscheint am
27. Juni 2024

Anzeigenschluss
20. Juni 2024

Bildung & Beruf



Heft 16/24
erscheint am
29. August 2024

Anzeigenschluss
22. August 2024

Weihnachten

Heft 23/24
12. Dezember 2024
Anzeigenschluss
05. November 2024

Heft 24/24
19. Dezember 2024
Anzeigenschluss
12. Dezember 2024



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

Fünf dominierende Mächte

POLITIK Dr. Herfried Münkler bei Frohnauer Diskurs

Frohnau – Eine lange Schlange hararte an diesem Abend geduldig vor dem Centre Bagatelle aus. Kein Wunder, hatte sich doch mit Dr. Herfried Münkler ein prominenter Gast zum Frohnauer Diskurs im mit 140 Gästen bis auf den letzten Platz ausverkauften Centre Bagatelle angekündigt.

Der emeritierte Politik-Professor und Merkel-Berater stellte sein neues Buch „Welt in Aufruhr“ vor – inklusive Kauf- und Signier-Möglichkeit in Kooperation mit der Buchhandlung Haberland. Nach einleitenden Worten des Gastgebers Dr. Ulrich Kockelkorn, in denen dieser darauf hinwies, dass die Schulden für das vor Jahren vom Senat gekaufte Haus noch nicht abbezahlt sind, überließ er seinem Gast das Podium.

Münklers geopolitische Fragestellung zur Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert widmet sich einer Welt, in der die USA ihre globale „Hüter-Rolle“ nicht mehr wahrzunehmen bereit sind. Da fragt sich, wo und mit wem in Zukunft regionale Einflusszonen und mögliche Friktions-Linien zwischen den Mächten verlaufen. Welche Gefahren und Chancen darin vor allem für uns in Deutschland liegen, war ebenfalls Gegenstand seines Referats plus Diskussion. Angesichts des russischen Krieges gegen die Ukraine und des drohenden Konflikts zwischen den USA und China warf er die Frage auf, wie eine stabile Weltordnung gestaltet werden kann, um Frieden und Sicherheit zu gewährleisten. Doch eingangs benannte Münkler sein Credo in Anlehnung an dem Florentiner Philosophen Machiavelli „Man muss die Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu gestalten.“



Gastgeber Kockelkorn und Referent Münkler (r.)

Nach Münklers Denk-Ansatz läuft es wie in Machiavellis vormaligem Italien wieder auf ein System von fünf Akteuren hinaus. In diesem Modell manifestiert sich eine neue Weltordnung, die nicht mehr von einer zentralen Macht, sondern von fünf dominierenden Mächten geprägt ist. Anstelle universaler Werte und Normen organisiert sich die Welt über diese Machtzentren mit eigenen Einflusszonen und konkurrierenden Wertesystemen.

Die großen Fünf sind: Die USA als letzte verbliebene Supermacht contra China als mächtigem Gegenspieler. Gefolgt von Russland mit imperialistischer Strategie und Angst vor einer Freiheitsbewegung im eigenen Land. Indien ist ebenfalls mit von der Partie. Auch die Europäische Union müsste dazu zählen:

Wirtschaftlich stark, aber geopolitisch noch schwach.

Der Redner betonte, dass in dieser Welt zwischen nicht mehr und noch nicht nur durch eine derartige Fünfer-Ordnung ein drohender Krieg zwischen den USA und China vermieden werden könne. Deutschland spiele dabei – sofern es mehr Verantwortung übernimmt – eine wichtige Rolle, indem es die EU stärkt. Dort würde dann eine Fünfergruppe aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Polen die Außen- und Sicherheitspolitik steuern.

Nach der Pause entspannt sich eine lebhaft Diskussion unter anderen zu der Frage, warum Deutschland den Iran nicht als Terrorstaat einstuft.

Der nächste Frohnauer Diskurs wird im April zum aktuellen Thema Chat GPT stattfinden. **du**



Dr. Herfried Münkler bei seinem Vortrag im Centre Bagatelle

Fotos (2): du

LESERBRIEFE



„Niemand rast durch dieses kurze Stück Straße“

Zum Beitrag RAZ 02/24 „Sicherer zur Schule“: In der Ausgabe ist von einem Beschluss der BVV Reinickendorf zu lesen, wonach für die Hermsdorfer Fichtestraße entweder ein verkehrsberuhigter Bereich angeordnet oder die Autofahrer durch gestalterische Maßnahmen zu langsamerem Fahren gebracht werden sollen. Das ist witzig! Nicht zu verwechseln mit lustig, nein. Witzig oder, je nach Betrachter: ärgerlich. Ich gehe gern die Fichtestraße entlang. Mein Hund und ich mögen diese ruhigeren, verkehrsarmen Straßen. Wir gehen hier auch am Morgen spazieren, wenn bald die Schule anfängt und kleinere Kinder zur Kita gebracht werden. Auch gerne mittags zur Schulschlusszeit. Die Fichtestraße ist auf dem Stück zwischen Schulendorfer Straße und Freiherr-vom Stein Straße per se eine verkehrsberuhigte Straße. Die Fahrbahn ist fast auf ganzer Länge einspurig [...], gefährliche Überholmanöver sind hier nicht möglich und niemand rast durch dieses kurze Stück Straße. Diese eine Fahrspur ist gesäumt von Parkhäfen, die nie alle gleichzeitig besetzt sind, so dass Eltern hier halten und ihre Schul- und Kitakinder aussteigen lassen und zum jeweiligen Eingang bringen können. Der im Artikel erwähnte „rege Bringe- und Holverkehr“ findet statt, ja, und zwar in Ruhe und verkehrssicher. Anders ist das gleich um die Ecke, beim anderen Eingang zu Schule und Hort in der Freiherr-vom Stein-Straße. Hier gibt es Durchgangsverkehr zwischen dem belebten Hermsdorfer Damm und der Heinsestraße. Hier halten die zur Schule bringenden Erwachsenen gern in zweiter Spur [...]. Das Problem vor dem Eingang Freiherr-vom-Stein-Straße ist heute wie damals das selbe, die vergleichsweise dörflich anmutende Ruhe der Fichtestraße ebenso.[...]

Liane Gruda

„Spontanvegetation musste beseitigt werden“

Zur Kolumne, RAZ 4/24 „Da müssen Sie am Montag nachfragen ...“ bittet das Bezirksamt um den Abdruck einer Stellungnahme: „Das Bezirksamt Reinickendorf legt Wert auf die Tatsache, dass das für die Planung und Umsetzung eines Spielplatzes zuständige Straßen- und Grünflächenamt bereits mit dem Beginn der Planung des Spielplatzes am Borsigdamm intensive konzeptionelle Überlegungen angestellt hat. Dabei spielten sowohl die walddnahe Lage als auch die besonderen Bezüge zum historischen Borsig-Werk eine Rolle. Soweit in der Kolumne der Eindruck erweckt wird, es habe keine Auskünfte über Größe, Lage und Ausrichtung des Spielplatzes gegeben, [...] so ist vielmehr richtig, dass der Plan des Spielplatzes mit Lage, ungefähre Größe und Ausrichtung inklusive eingezeichneter Zuwegung stets ersichtlich war. Die Veröffentlichungen erfolgten online über das Bürgerbeteiligungsportal und waren auch bei der Vor-Ort-Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung ausgehängt. Richtig ist, dass nicht über das OB und WO des Spielplatzes entschieden werden konnte, weil der Spielplatz eine Ausgleichsmaßnahme aufgrund des Wohnungsneubaus in der Biedenkopfer Straße ist. Auch diese grundsätzliche Information ist dargestellt und veröffentlicht worden. Das Format einer Bürgerbeteiligung ist dann zielgerichtet, wenn im Rahmen von Vorplanungen die Spielräume der Beteiligung aufgezeigt werden. Dies geschah auch bei der Beteiligung zur Gestaltung des Spielplatzes am Borsigdamm [...]. Es ging dabei nicht um eine „Abstimmung“, sondern um aufzunehmende ergänzende Hinweise und Anmerkungen der Bürgerschaft [...]. Dies wurde ausdrücklich bei der Beteiligungsveranstaltung am 17. Oktober 2023 erläutert und im Steckbrief, der auf [...] www.mein-reinickendorf.de veröffentlicht wurde, dokumentiert. Auch der jetzt finale Plan ist dort veröffentlicht. Die Bürgerbeteiligung hat ergeben, dass ein naturnaher, walddartiger Spielplatz gewünscht wird. Dies wird auch so umgesetzt. Gleiches gilt für den Wunsch der sicheren Erreichbarkeit. [...] Die Kritik, dass aktuell eine sichere Querung zum Spielplatz nicht möglich ist, wurde vom verantwortlichen Fachbereich Grünflächen aufgenommen und umgehend an den Fachbereich Straßen weitergeleitet. Dort ist entschieden worden, dass zunächst eine provisorische Gehwegvorstreckung gebaut wird. Zusätzlich befindet sich das Vorhaben, einen markierten Fußgängerüberweg über die Neheimer Straße einzurichten, bereits in der Prüfung der zuständigen Senatsverwaltung [...]. Soweit der Eindruck erweckt wird, es seien Bäume ohne sachlichen Grund gefällt worden, ist dies falsch. Richtig ist vielmehr, dass Spontanvegetation beseitigt werden musste, um die Erreichbarkeit der Baustelle für Baufahrzeuge sowie die Neuanlage von Wegen zu ermöglichen. Dafür wurden Gehölze gefällt, die keine Bäume im Sinn der Baumschutzverordnung sind. Selbstverständlich werden [...] neue Gewächse und Sträucher angepflanzt. [...]

Michael Hielscher, Pressestelle

Zuschütten!

Immer mehr Anwohner ärgern sich über die Baugrube im Märkischen Zentrum. Man sollte diese zuschütten und Parkplätze schaffen, dann würde man etwas Vernünftiges tun.

Horst Viehoffer

Baum für Baum

Zur Kolumne „Baum für Baum“ RAZ 1/24: Ich war sehr erstaunt, dass die Unternehmen, die in der Waldstraße ansässig sind, aufgefordert werden, für einen angemessenen Baumbestand zu sorgen. Ich ging bis dato davon aus, dass dies Aufgabe der Stadt sei, da sie vor kurzem unzählige Bäume in der Waldstraße gefällt hat.

Petra Kosewsky

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de
oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Stichwort: Leserbrief, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

20 JAHRE
**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**
präsentiert

ab 13.03.24

ab 14.04.24

ab 05.06.24

ab 26.06.24

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte
Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsliger Superkräfte

ab 5 Jahren

**Infos & Tickets unter
[primetime.theater.de](https://www.primetime.theater.de)**

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

LESUNG

Schreibwerkschau

Präsentiert werden Texte aus der VHS-Schreibwerkstatt. Die Lesung bietet eine bunte Mischung aus Fatalem, Bizarrem und Groteskem. Die Autorinnen und Autoren lesen aus ihrer Produktion.

20. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

DISKUSSION

Märkisches Viertel

Der „NachbarschaftsTREFF Senftenberger Ring 12“ lädt zur Informationsveranstaltungen über die Stadtentwicklung des Märkischen Viertels ein, dabei steht Korinna Stephan, Reinickendorfs Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, den Zuhörern für Fragen zur Verfügung.

Foto: Reiner Schröter



27. März, 15–17 Uhr

GESOBAU-Seniorenwohnhaus, 14. OG, Veranstaltungsraum, Senftenberger Ring 12, Eintritt frei
Anmeldung unter 01573 3029703

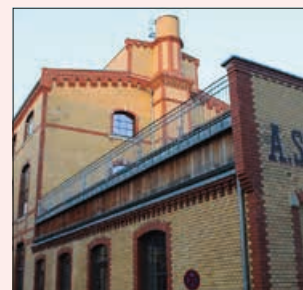
FÜHRUNG

Alt-Reinickendorf

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts zum Industriestandort. Der Spaziergang mit Björn Berghausen bietet spannende Einblicke in die Gründerzeit und städtebauliche Entwicklung.

Foto: BB-WA/Björn Berghausen

20. März, 18 Uhr



Treffpunkt: Roedernallee / Lindauer Allee, U8 Paracelsusbad, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 90294-6460



WORKSHOP

Gesichter malen

In diesem Kurs mit Olena Karnatska wird das Zeichnen und Malen von Gesichtern erlernt, also Proportionen wie auch der Kompositionsaufbau. Zusätzlich wird vermittelt, wie Gefühle mit Farben und Abstraktion ausgedrückt werden können. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

bis 2. April, dienstags, 15–17 Uhr

resiART, Residenzstraße 132, Teilnahme kostenlos, infos unter info@kunstamt-reinickendorf.de

MARKT

Modellbahnbörse

Die Modellbahnbörse Berlin ist eine Veranstaltung für Sammlerinnen und Sammler von Modelleisenbahnen. Sie bietet die Möglichkeit zum Kauf, Tausch und Verkauf von Modelleisenbahnen und Zubehör aller Herstellenden, neueste Trends und vieles mehr.



24. März, 10–14 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Eintritt: 1-5€, www.hennigsdorf.de

VERNISSAGE

Eine Stadt im Fluss

Ein Meer aus Farben, Formen und Emotionen erwartet die Besucher der neuen Ausstellung im Stadtteilzentrum Haus am See. In ihren Werken vereint Marlies Schmidt abstrakte Formen mit realistischen Elementen zu den Themenschwerpunkten, Berlin und Wasser.

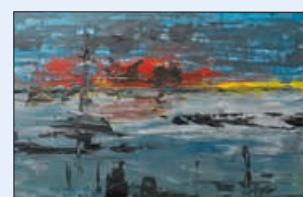


Foto: Marlies Schmidt

15. März, 17–19 Uhr

Stadtteilzentrum Haus am See, Markstr. 1, Eintritt frei, www.stadtteilzentrum-haus-am-see.de

MUSIK

Irishes Konzert

Die Route Irish Band interpretiert auf ihre ganz eigene Art irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen von der grünen Insel und Menschen,

die sich von ihr haben inspirieren lassen.

17. März, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, Spenden erwünscht, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

MUSIK

Nouvelle Orange

Der LabSaal präsentiert eine wilde Mischung aus westafrikanisch inspirierten Rhythmen, polyphonen Gesängen, meditativen Sounds und

tanzbaren Beats.

16. März, 20 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt: 7-16€, www.labsaal.de

KONZERT

Joseph Haydn

Das Frohnauer Kammerorchester unter der Leitung von Jörg Walter spielt „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn.

Foto: Ev. Kirchengemeinde

17. März, 18 Uhr



Johanneskirche in Frohnau, Zeltlinger Platz 18, Eintritt frei, www.ekg-frohnau.de

SPRECHSTUNDEN

Jörg Stroedter

Bürgersprechstunde

Mi, 20.03., 16.30 – 18 Uhr

Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: unter der Telefonnummer 030/81490920 oder per E-Mail unter info@joerg-stroedter.de



Stephan Schmidt

Telefon-sprechstunde

Mi, 20.03., 14 – 15 Uhr

Di, 26.03., 17 – 18 Uhr

Tel. 030 4039 5793



THEATER

Matratzengruft

Heinrich Heine war bis zu seinem Tod 1856 fast ein Jahrzehnt bettlägerig. Springlebendig schreibt, spottet, zürnt und liebt Heine in seiner „Matratzengruft“, wie er es nannte. Daraus ist eine szenische Collage entstanden, die uns den Menschen und den Künstler Heine in seiner ganzen Tragik und Lebendigkeit vor Augen führt.

Foto: Anette Daugardt/Uwe Neumann



21. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

KONZERT
Salome – Women of Opera

Die Gegenüberstellung von Erotik, Christentum und Todsünden hat das erste Publikum von Strauss' Salome bereits vor 120 Jahren schockiert. Die Stieftochter des Herodes, Salome, versucht in der Oper vergeblich den Propheten Jochanaan zu verführen.

15. März, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle,
Zeltlinger Straße 6, Eintritt: 10-20€,
www.centre-bagatelle.de


LESUNG
Arno Strobel

Der Autor Arno Strobel liest aus seinem neuen Roman „Mörderfinder“. Auf einer Beerdigung steht Fallanalytiker Max Bischoff plötzlich einer Frau gegenüber, die seiner großen Liebe Jennifer zum Verwechseln ähnlich sieht. Aber Jennifer ist seit fünf Jahren tot. Die Begegnung lässt ihm keine Ruhe, und er spricht die Unbekannte an.

Foto: S. Fischer Verlage


26. März, 20 Uhr

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“,
Hauptstraße 4, Eintritt: 10-15€,
www.hennigsdorf.de

KINDER
Puppentheater

Das Berliner Puppentheater spielt den schwedischen Kinderbuchklassiker „Petersson und Findus“ von Sven Nordqvist. Die Buchreihe handelt von der besonderen Freundschaft eines alten Mannes zu seinem Kater.

19. März, 15 Uhr

Gemeindehaus/Gemeindesaal
der Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25,
Eintritt: 3-9€, www.kirchenkreis-reinickendorf.de


AUSSTELLUNG
Malerei

Kunstaussellung mit Werken von Juri Frantsuzov. Die PopUp Galerie befindet sich auf der leerstehenden Ladenfläche neben dem Optiker.

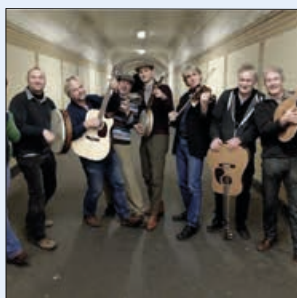
bis 24. April, do + fr 14 – 18, sa 11–16 Uhr

Galerie JF+, Zeltlinger Platz 9
www.galerie-jf.de

KONZERT
Sally Dogs

Für den St. Patrick's Day in diesem Jahr bevölkern die acht Musiker der Sally Dogs die LabSaal-Bühne mit einem auf den Tag abgestimmten Programm an Irish Folk und präsentieren eine aufregende Bühnenshow.

Foto: Sally Dogs


17. März, 18 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8,
Eintritt: 7-16€,
www.labsaal.de

KONZERT
Frühlingstraum

Ein Frühlingskonzert mit Musik und Poesie. Der Hamburger Bariton Dieter Hohlheimer und der schwedische Pianist Anders Mansson präsentieren Arien von Wolfgang Amadeus Mozart und Lieder von Franz Schubert und Henri Duparc.

24. März, 17 Uhr

Gemeindehaus Lübars,
Zabel-Krüger-Damm 115,
Eintritt frei, Spenden erwünscht,
www.kirchenkreis-reinickendorf.de

VERNISSAGE
Ruth Fortenbacher

Die Künstlerin präsentiert ihre Landschaftsmalerei mit Motiven aus Berlin und Brandenburg.

24. März, 14–18 Uhr

Transformator Frohnau
Fürstendamm 40
www.transformator-frohnau.de

WORKSHOP
Fairy-tale Crowns

Große, kleine, schmale oder breite Kopfbedeckungen können in diesem Kurs angefertigt werden. Hierbei geht es nicht darum einen Hut zu entwerfen, sondern ein märchenhaft anmutendes Accessoire. Arbeitsmaterialien sind vorhanden. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

bis 2. April, donnerstags, 15–17 Uhr

resiART, Residenzstraße 132,
Teilnahme kostenlos, infos unter
info@kunstamt-reinickendorf.de

MARKT
Kleidertausch

Jeder kann Kleidung mitbringen, die ihm nicht mehr gefällt oder passt. Dann wird getauscht.

15. März, 15–18 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte,
Spießweg 7, Teilnahme kostenlos,
Anmeldung erforderlich unter
www.kirchenkreis-reinickendorf.de/
anmeldung-kurs

KINDER
Teestuben-Kids

Ein Angebot für Kinder von der 4. bis 7. Klasse. Die Kinder dürfen kreativ sein, spielen, essen, reden, ganz danach wozu sie Lust haben.

22. März, 17–18.30 Uhr

Jugendhaus - Teesraum,
Fuchssteinerweg 20-26, Eintritt
frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KINDER
27. MÄRZ, 16 UHR
Vorlesen mit dem Kamishibai

Kamishibai bedeutet „Papiertheater“. Die Märchen werden mit eigens für das Kamishibai produzierten Bildersets präsentiert.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei

TANZ
24. MÄRZ, 11–15 Uhr
Findhorn Tänze

Einmal im Monat werden schottischen Reigentänze miteinander getanzt. Offene Gruppe, keine Tanzerfahrung erforderlich.

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, www.labsaal.de

SPIRITUALITÄT
23. MÄRZ, 18 UHR
Musikalische Passionsandacht

Pfafferin Stephanie Waetzoldt begeht die Passionsandacht mit musikalischer Begleitung von Violine und Orgel.

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A, Eintritt frei


LESUNG MIT MUSIK
Großstadtlyrik

Superintendent Thomas Harms (Lesung) und der Pianist Marin Limic (Klavier) bieten Großstadtlyrik im Wandel der Zeiten mit dem Thema „Berlin als Moloch und Sehnsuchtsort“.

Foto: KK Reinickendorf, Hanna Halfon

17. März, 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche
Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A, Eintritt
frei, Spenden erwünscht,
www.tegel-borsigwalde.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Donnerstag,
28. März '24**

Anzeigenschluss/Termine

Do, 21. März '24

Druckunterlagenschluss

Fr, 22. März '24
MARKT
Trödelmarkt

Der Verein UNBEHINDERT GRENZENLOS BSV lädt zum Trödeln ein und bietet die Möglichkeit des Stöbern durch das vielfältige Angebot von gebrauchten Artikeln. Man kann den Verein näher kennenlernen.

23. März, 10–16 Uhr

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“,
Hauptstraße 4, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de

LESUNG
Dämmerung

Michael Kleeberg zeigt seinen Protagonisten im dritten Teil der „Karlmann“-Trilogie im reizvollen Licht der Dämmerung. Wie in den ersten beiden Teilen gelingt ihm ein Epochenroman, der am Beispiel seiner Figur Charly Renn viele Jahrzehnte bundesrepublikanischer Gesellschaft erzählt.

Foto: Vivian J. Rheinheimer

21. März, 19.30 Uhr


Kulturhaus Centre Bagatelle,
Zeltlinger Straße 6,
Eintritt: 10-20€,
www.centre-bagatelle.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4 neue Sommerreifen 235/50 R 19 Hancock, Venus S1, evo2, 99 V, VB 250,00 Euro, Mobilfon 01738110751

Hallo... Ich habe einen Autoschlüssel auf dem Spielplatz gefunden. (Treuenbrietzer Str.) Bitte anrufen: 01781046471

Polo TSI 1.2DSG, EZ: 6/17, 53700Km, Braunmet., 8-fach bereift, CD/MP3 Soundsyst., EPS, el.Spiegel, 5-Tür, top gepfl., 11990Euro, Tel 0304026269

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobil.de

BEKANNTSCHAFTEN

Du w träumst von zwei chl., gepfl. M die dich begehren? Wir zwei Freunde Anf.60 mit Tagesfreizeit freuen uns auf dich. diskret1@gmx.net

W, 70, fit, unternehmungslustig, vermisse männliche Denkmale. Deshalb suche ich einen Freund. tegelconnection51@web.de

W, außen 74 Jahre, innen höchstens 30, sucht humorvolle unternehmungsfreudige Freundin nicht nur für alles, was Spass macht. Tel.: 45307833

Männergruppe trifft sich monatlich für tiefen Austausch. Geschlossener Zyklus Mai 24 bis Mai 25. Aufnahme in den Kreis: Michael 0175.7382622

Er und Er, 55 J. suchen ihn für interessante Treffen. Tel.: 0160 929 15 898

Einstein-Typ60+ sucht crazy Frau 40-50 Jahre für Touren quer durch die Welt mit dem Wohnmobil. Freue mich auf Deinen Anruf 01523-7747994

BERUF & KARRIERE

Wir suchen

Debitorenbuchhalter (m/w/d) und kfm. Mitarbeiter (m/w/d)

für unseren Standort Hennigsdorf in Voll- oder Teilzeit

job@stoll-gebäude-service.de

exam.Krankenschwester hat Termine frei für die Pflege von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig Behandlungspflege. 01733908456

Frau (60;-) Suche eine ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenheim. Erfahrung & Zeit vorhanden! Gemeinsame Freizeitgestaltung. 0178 1046471

Erf.Pflegekraft 54 J. Ur-Berlinerin, herzlich und zuverlässig, hilft gern bei der Pflege von Angehörigen. PKW vorh. Tel.: 37585252 AB

Softwareexperte für Johnson Controls-Metastys Systeme gesucht. Idealerweise Rentner auf Minijob. Tel. 0176/73207650 von 9-14 Uhr.

ELEKTRONIK & TECHNIK

Benutzte Induktionskochplatte, Steba IK200; 2-flammig 1300/1800W; Standgerät oder problemlos einbaufähig; ca. L51xB29. 120€. 0172 3240741

BRESSER Herkules Refraktor Teleskop mit 3 Linsen, unbenutzt, für nur 29 EUR Tel. 01723231208 oder 03047559782

HANDWERK

Hallo, ich biete Bodenbelags-, Maler- und Lackierarbeiten an. Bei Interesse bitte einfach unter der Telefonnummer: 017661257703 melden.

HAUS & GARTEN

Habe Laube mit Boot in Kremen, suche am Garten interessierten Mitnutzer. 0176/5343.3500 - kpmichael@web.de

Dachdecker sucht Aufträge, auch Kleinaufträge u. Kleinarbeiten im und am Haus 01521-6493700

Suche Hilfe für die Gartenarbeiten, regelmäßig alle 14 Tage, Nähe S-Bahnhof Heiligensee. Melde dich: 0172 3234262

Ein Motorrasenmäher, gebraucht, für Selbstabholer. Der Verkaufspreis ist 10,00 € (ZEHN). Bitte melden Sie sich unter 0176 20192814.

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf

Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Floer 636/12V autom. Restentleerung Frischwasserleitung Boot/Camping; einfacher Einbau in Bestandssystem. Originalverpackt 180€. 0172 3240741

Kleine Skatgemeinschaft die jeden Dienstag spielt sucht männl./weibl Mitspieler. Spielort Reinickendorf, Zeit 14-18 Uhr Tel.: 3984 90 45

Wer ist auch viel allein und wünscht sich nette Freundin zum Kaffee trinken und Quatschen. Bin nette W mitte 50 J. 016094467988, Nur W und NR

HOLLANDBOOT Schaluppe ANTARIS 630 Lounge weekend BJ. 2007 SUPER Zustand, bestens gepflegt VP 28 PS, 700 BS, Preis VHB 030/404 10 73

STOLL
Gebäude-Service

mit Balkon & Parkplatz in Reinickendorf, bis 1000€ kalt. 0177 4058637

Wir, mein Mann, ich und unsere beiden Kinder suchen ein neues Zuhause. Eine 5-Raum-Wohnung oder Haus wäre ideal. Kontakt 0163 323 44 11

Naturpark Lauenburgische Seen, Ratzeburg, 2 Min.zum See, zu verk., 3 Z. ETW, Fahrst., Balkon, Garagenstellplatz 185 TSD VB-allonsoo@aol.com

KINDER & FAMILIE

Sie lieben Kinder UND Bücher! Wir vermitteln Lesepatenschaften in Kitas und Schulen im Norden Reinickendorfs. abraxas.lesespass@gmx.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

ANKER Steinbaukästen von Sammler gesucht. 0175-4749858

Su: Fotoapparate, Perlenketten, Uhren, Musikinstrumente, Militaria/Orden, Tischdecken, Porzellan, Teppiche, Bernsteinketten, Modeschmuck, Handtaschen usw. 0163 831 87 34

MÖBEL & HAUSRAT

Corelle Glasgeschirr weiß/ro- bust+leicht; für Boot,Camping,Lau- be,Picknick+Garten. 6xTeller quadratisch 22,9cm; 3xBowl 828ml. 60€. 0172 3240741

SCHNÄPPCHEN: Designer-Stühle, verzinktes Untergestell mit Leder bezogen, Neupreis 400.-€/Stck, jetzt 6 X für € 350.- in Hermsdorf 030/4041073

Glasvitrine, beleuchtet, mit Unterschrank in schwarz, Top-Zustand, in Hermsdorf abzuholen. 50.-€, auch bei EBAY zu sehen. Tel. 030/4041073

Zu verschenken: Vollautomatisches Pflegebett Regia mit beidseitiger Seitensicherung, Bedingung Selbstabholen mit Abbau Tel. Nr. 030-4038317

REISEN & ERHOLUNG

Super-Wohnung mit Meerblick Tazacorte (Kanaren), 96 qm, an 1-2 Pers. ab 25.03. für 2 Wo. 750 €, 4 Wo. 950 € nur März-Aug. 0049-1624337512

URLAUB AM SEE

Ferienwohnungen/Finnhütten, tw. rollstuhlfreundlich, z.T. Haustiere erlaubt. Angemessenheiten!
Tel. 03 87 57 - 59 69 00
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Urlaub buchen ohne suchen

Urlaub auf SYLT
Tel. 04631-944130
Mobil 0173-7778288
www.appartement-schmitz.de

MECKLENBURGER SEENPLATTE

Bungalows am See in Feldberg OT Carwitz
Wassergrundstück mit Ruderboot
Tel. 03 98 31 - 2 24 95
www.carwitz-fleege.de

TIERMARKT

Biete Betreuung für Ihren Kleinen Hund im Urlaub, Krhs.,Reha usw. Bei mir zuhause an. BITTE MELDEN 017631247834

Hundebuggy/Hundewagen,Gitternetz mit Reißverschluss, Farbe:rot,für Hunde bis 10 Kg,guter Zustand,FESTPREIS 50,-€, Kontakt: sportdogs@gmx.de

Hundettransportbox/Flugbox/Auto- box- Skudo 6, L92xB63xH70 cm, guter Zustand, FESTPREIS 80,- €, Kontakt: sportdogs@gmx.de

Tierschutz: Dringend ehrenamtliche Pflegestellen für Hunde & Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, Kontakt: pfoten-hilfe@gmx.de

Tierschutz: Französische Bulldogge, Rüde, 8 Jahre, sozialvertr., sucht dringend ruhiges liebevolles Zuhause mit Garten, pfoten-hilfe@gmx.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Oberstufenschüler bietet zuverlässige Gartenhilfe - Rasen, Unkraut, Pflanzenpflege. Preiswert & gründlich. gartenpflegebln@gmail.com

Suche Mitarbeiter für beim Online Marketing (Amazon, Social Media)? WhatsApp: 030 1759841511

VERSCHIEDENES

Suche preisgünstiges Klapprad für PKW 030 4019314

Das Große Kochbuch, H.Schwarzer/A. Wolter, 1981, 607 S., Bestzust. 25,-, 030/4011412

Mathilde Ehrhardt, grosses illustriertes Kochbuch, 1904, Reprint 1996, wie neu, 25,-, 030/4011412

Henriette Löffler's großes illustriertes Kochbuch 1888, 724 S., perfekter Zustand, Reprint 1991, 25,-, 030/4011412

Illustriertes Universal-Kochbuch für Gesunde und Kranke von Lisa Morgens- stern, 9. Aufl. 1905, Zust. komplett, stark benutzt, 30,- 030/4011412

Männergruppe trifft sich monatlich für tiefen Austausch. Geschlossener Zyklus Mai 24 bis Mai 25. Aufnahme in den Kreis: Michael 0175.7382622

1 Flasche Armagnac Panache d'Or Recolte 1973, Tel. 015150950415

Diverse Kunstmaterialien (Staffelei, Papiere, große Rahmen-Auswahl, usw.) preiswert abzugeben. Tel: 030/4317382

Zahlreiche Kunstbücher, -zeitschriften und -kataloge preiswert abzugeben! Tel: 030/4317382 (in Konradshöhe)

SCHELLACKPLATTEN und Grammo- phone gesucht. Kaufe auch größere Sammlung. Tel. 0152-31984207

Schicke Designerjacke in rot von White label/Größe 42, gerader Schnitt, neu, für nur 90,00 € VB (Neupreis 189,00€), Tel. 030 433 58 55

„Freie“ Selbsthilfegruppe Sucht (u.a. Alkohol), Montags 19.00 Uhr, 13403, Auguste-Viktoria-Allee 16f, i.d. Kirche, Tel. 01636924045 Peter

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada Eisbär 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

VERKAUFE WIKINGAUTOS in Werbepackungen der 80ziger und 90ziger Jahre. Alle neuwertig. Über 50 Stück zum Niedrigpreis. Tel. 4338104

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00, Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch dement) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber: raz@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo – Fr 10 – 14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:
Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bk), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbn), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritzsche (ver)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichkeit in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im **Anzeigentext** anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



ein- stimmig (alle)		Vorname Hitch- cocks †		Vorname der Schausp. Gardner		russischer Männer- name		relig. Lehrer i. Hindu- ismus		Fluss in England		US-Bas- ketball- Liga (Abk.)		deut- scher Filmstar (Klaus) †		US-Nor- mungs- institut (Abk.)		kleiner Teich		rote Filz- kappe		Fluss durch Berlin		be- jahrte Frau		Weiß- hand- gibbon		Verbren- nungs- rück- stand				Höhen- zug im Weser- bergland		ge- sunden
Oran- genart						Geld- schein														hinter- hältig, tückisch														
				Rasen schnei- den		Malven- gewächs														Autor von ‚Lili Marleen‘		amerika- nische Vieh- farm									musik.: sanft			
flieder- farben			ind. Fürstin- entitel											Frauen- theater- rolle		Schuh- material										sammeln und lagern				einge- schaltet				
‚Killer- wal‘					englisch, franzö- sisch: Alter					einzelner Edel- stein				Drossel- art		5						geist- liches Chor- werk			Tier- gruppe							4		
An- fänger		2				an diesem, daran			india- nische Kampf- trophäe							ein Längen- maß (Abk.)				skandi- navische Haupt- stadt								be- stimmter Artikel						
				Haupt- stadt Perus		Haupt- stadt von Vietnam								ange- wärmt																Schlag- wort				
letzte Ruhe	griech. Philos- oph der Antike	Gründer der Sowjet- union							indische Kaste der Land- besitzer			stabiler Kopf- schutz								Fremd- wortteil: gesamt					faserige Baum- rinde			babylo- nischer Mond- gott						
Leid, Kummer					Fußball- begriff			Fremd- wortteil: doppelt													vorwärts			Hunde- name								bild- haftes Gleich- nis		
Film mit Bogart und Bergman		halb- gefro- renes Getränk		Enttä- schung																								Irr- tümer (lat.)			Abk.: ad acta			
gerippter Stoff				Gattin des Ägir				Film- Ferkel																									6	
					Bam- berger Domherr (11. Jh.)		Nacht- lokal														Umlaut				süd- deutsch: Haus- flur						Stadt in Texas (2 W.)			
feste Fleisch- brühe	schwei- zerisch: Gastmahl		Skandal									serb. Schrift- steller † (Ivo)								Tapfer- keit		7				Gerät zur Kamm- herstel- lung		europ. Staaten- gemein- schaft						
						Winter- sport- gerät		Moment													spani- sches Reis- gericht		griech. Stamm in der Antike			Fremd- wortteil: Italien								
			ein Tier- kreis- zeichen		Berg- hütten- wirt																									frühere Brillen- form				
Honig- wein		Segel des Vor- mastes					arab. Zupf- instru- ment			lehrhafte Erzäh- lungen				helles eng- lisches Bier		süd- europ. Männer- name		italie- nischer Artikel							Gerb- stoff			Vorname v. TV-Mo- derator Pflaume						
Fremd- wortteil: drei				Strom durch Ägypten					Katzen- laut		3		europäisches Hoch- gebirge					Ball- sport- begriff					leichter Pferde- zaum											
			8		Fremd- wortteil: fern, weit			Vogel- kraut						italie- nische Ex- Königin		Gestalt bei Wagner									Anti- transpi- rant (Kw.)						Stimm- zettel- behälter			
weite Fahrt	Rufname Schwar- zen- eggers	Furchen- vertiefun- gen der Tischler		herbe Limo- nade						Strom- speicher (Kw.)		abge- legen, weit weg									1							latei- nisch: wo			Berg- stock der Albula- Alpen			
beim ersten Versuch (auf ...)							kenian. Staats- mann (Arap)		zweiter Sohn Evas							schweiz. Währung (Abk.)								derart			Strand, Gestade							
franzö- sisch: Straße				männ- licher franz. Artikel		alte Hand- feuer- waffe										Tier- produkt		Heimat Abra- hams				aus einem Edel- metall												
nütz- liches Insekt			Kinder- bau- stein							eine Lotterie (Abk.)				Atom- baustein													verrückt							
					erfolg- reiches Lied					unsport- lich																								

SUDOKU mittel

2	9					6		
				1	7			
7		4	2		5		9	
						9	4	
4			8		1			3
	8	5						
	1		5		2	4		9
			3	4				
		2					5	7

SUDOKU schwer

				4				
		1				9	3	
7	2		9	6				5
9			2			7		
	8			3			1	
		4			8			9
4				9	5		7	2
	7	8				6		
				8				

AUFLÖSUNG

[illegible]



Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanierung

IBL
 INNOVATIV BAU LIGORIO

Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanierung
Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

tante tom

Liebe Denise,
wir danken dir für eine unvergessliche Zeit im Tante Tom Peking Kurs. Als Kursleiterin hast du uns und unsere Babys perfekt durchs erste Jahr begleitet und mit deiner herzlichen Art den Montag zum neuen Lieblingstag gemacht.

Bella, Elenor, Emilio
Finn, Merlin, Valentin



Diese Collage von Trampelpfaden im kleinen Umkreis von Tegeler Mitte schickte uns unsere Leserin Eva-Maria Beier mit der Frage: „Warum gibt es sie? Meines Erachtens sind sie nicht nötig; sie bringen keinen nennenswerten Vorteil. Sie verschandeln aber unser aller Umgebung. Der Respekt vor angelegten Grünanlagen scheint verloren gegangen zu sein und das ist sehr schade.“

Foto: Eva-Maria Beier

Marlies Schmidt

„Eine Stadt im Fluss“

Vernissage

Freitag, 15. März, 17 bis 19 Uhr,
Eintritt frei

Stadtteilzentrum Haus am See,
Markstraße 1



Seit Januar 2023 ist die Brodersenstraße gesperrt und die Häuser sind nur zu Fuß erreichbar. Es wurden Wasserrohre verlegt. Unsere Leserin Barbara Witte-Kurz schrieb dazu: „Neulich sah es so aus, als würde man nun endlich mit der Pflasterung beginnen. Jetzt ist wieder alles aufgebuddelt. So wie man hört, müssen Stromkabel verlegt werden. Wer ist für diesen planerischen Unsinn verantwortlich? Uns, den Anwohnern, fehlt jetzt die Geduld. Vor allem ist bei der Enge ein Durchkommen nur schwer möglich; für Rollstühle oder Rollatoren sogar unmöglich.“

Foto: B. Witte-Kurz



Am 31. März verschwindet nach dem Restaurant Vogelweide eine weitere Institution in Tegel: Das Hax'nhaus mit traditionell deutscher Küche wie Schweinshaxe mit Sauerkraut, Leberknödelsuppe und Schmorgurken war 27 Jahre fester Bestandteil der Tegeler Gastronomie.

Foto: fle

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Vorleser gesucht

Jugendstadtrat Alexander Ewers wirbt für dieses Ehrenamt

Bezirk – Jugendstadtrat Alexander Ewers (SPD) las kürzlich im Familienzentrum Tietzia aus dem Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle. Seine Zuhörer waren Kinder aus fünf Kindertagespflegestellen. Mit dieser Aktion kam der Jugendstadtrat dem Wunsch nach, um Vorlesepaten außerhalb des bundesweiten Vorlesetags am 15. November zu werben.

„Wenn mein Terminkalender es zulässt, nehme ich mir gerne Zeit für die Kinder und lese ihnen etwas vor, da das Vorlesen sowohl bei der sprachlichen Entwicklung als auch bei der Förderung der Lesemotivation sehr wichtig



Alexander Ewers liest gern vor.

ist. Ich kann nur alle, die sich für das Vorlesen in Kitas und Kindertagespflegereinrichtungen engagieren wollen, ermutigen das zu tun.“ Wie Vorlesepaten in Betreuungseinrichtungen eingebunden

werden können, um Kindern das Vorlesen und den Spaß an Büchern und Geschichten näherzubringen, entscheidet jede Einrichtung selbst. In der Tietzia freuten sich sowohl die Kinder als auch die Tagesmütter über den Besuch des Jugendstadtrats und hoffen auf weitere Vorleser schon vor dem nächsten bundesweiten Vorlesestag.

Wer auch kleinen Kindern vorlesen möchte, kann sich bei der Pädagogischen Fachberatung und Fachaufsicht der Kindertagespflege im Jugendamt melden. Ansprechpartnerin ist Annett Hildemann: Tel. 90294 6674, E-Mail: Annett.Hildemann@reinickendorf.berlin.de **red**

Foto: BA Reinickendorf

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Bäume sind wichtig

Im Gespräch mit Andreas Wolter

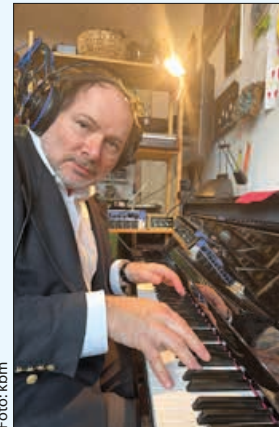


Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Dafür, dass es ein Berliner Bezirk ist, bietet er besonders viel Ruhe und Natur, speziell im Norden. Das gefällt mir besonders.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Das Freibad Lübars und das Fließtal.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Zu Hause oder bei persönlichen Freunden, denn ich habe ja Familie ... Gelegentlich auch in einer Bar oder in einem schönen Restaurant in Frohnau.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Dass es im Landhaus Schupke wieder Jazz-Konzerte gibt, und natürlich über die tolle Arbeit des „Transformator“ in Frohnau. Sozusagen höchste Kreativität in der Provinz.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Dass viele Bäume gefällt wurden, zum Beispiel in der Zeltinger Straße – soll ja wegen Pilzbefall sein. Dann hoffe ich, dass alles schön nachgepflanzt wird. Bäume sind wichtig!

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Natur, Bodenständigkeit, Wirtschaft

Die Wiege von Andreas Wolter stand in Waidmannslust und diesem Ortsteil ist er mehr als 40 Jahre treu geblieben. Der Musiker und Filmkomponist (aller Rosa von Praunheim-Filme) hat etliche CDs mit eigenen Kompositionen herausgebracht, tritt mit dem Frohnauer Klassik-Ensemble und den Popsongspielern unter anderem im Ernst-Reuter-Saal und Labsaal Lübars auf, als Solist und Begleiter auch im In- und Ausland. Sein Können gibt er an Schüler aus ganz Reinickendorf weiter. Der Familienvater arbeitet jetzt an einem Kindermusical, einem Hörspiel und mit vier großen Sendern an einem Dokumentarfilm über das Rotlichtmilieu.

kbm

BLAULICHT



73-Jährige überrollt

Tegel – Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Morgen des 6. März in Tegel. Derzeitigen Ermittlungen und Zeugenangaben zufolge befuhr ein 52-Jähriger gegen 9.30 Uhr mit einem Lastwagen die Wittestraße in Richtung Antonienstraße. An der Holzhauser Straße bog er links ab und fuhr dabei die 73-jährige Fußgängerin an, die die Holzhauser Straße im Bereich der Fußgängerfurt in gleicher Richtung überquerte. Sie wurde im Anschluss von den Reifen des Lkws überrollt und erlitt dadurch tödliche Verletzungen. Am Unfallort kam es während der Unfallaufnahme bis etwa 12.20 Uhr zu Sperrungen, von denen auch die Buslinien 125 und X33 betroffen waren.

Bürgerbüro beschmiert

Reinickendorf – Unbekannte haben das Bürgerbüro der SPD-Politikerin Bettina König

beschmiert. Ein Mitarbeiter stellte am 6. März gegen 11 Uhr die Beschädigungen an den Außenjalousien des Büros in der Amendestraße fest. Die Unbekannten hatten Schriftzüge und Symbole in schwarzer Farbe aufgebracht. Der Polizeiliche Staatsschutz des Landeskriminalamtes Berlin hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Bekifft auf der Busspur

Reinickendorf – Eine Fahrt auf dem Sonderfahrstreifen für Omnibusse in der Gotthardstraße endete für einen Autofahrer am 29. Februar mit einer Festnahme. Der 37-Jährige hielt nach dem Signal einer Polizeistreife auch an einer Tankstelle zunächst an, gab dann aber Gas, als sich die Polizisten näherten und brauste Richtung Ollenhauerstraße davon. Die Streife verlor zeitweilig den Sichtkontakt, traf ihn aber in der Aroser Allee

wieder an. In der Stockholmer Straße ließ der Tatverdächtige den Wagen stehen und versuchte zu Fuß zu flüchten, wurde aber gestellt. Er gab an, Cannabis konsumiert zu haben, zudem hat er keinen Führerschein.

Falscher Alarm

Hennigsdorf – Wegen eines verdächtigen Gegenstands musste am Mittwoch, 6. März, ein Supermarkt am Rosa-Luxemburg-Platz geräumt werden. Der bombenähnliche Gegenstand war gegen 11.15 Uhr auf dem Parkplatz gefunden worden, Spezialisten für unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (US-BV) des Landeskriminalamtes und ein Sprengstoffspürhund der Bundespolizei kamen zum Einsatz, um den Gegenstand zu untersuchen. Gegen 15 Uhr konnten sie Entwarnung geben: Von dem Gegenstand ging keine Gefahr aus.

Mein WOW-Moment

» Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere





**prime
time
theater**

20 JAHRE

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

FÜR
8-80+
freigegeben

GIRLS just wanna have **FÖHN**

**bis
6. April**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58 · karten@primetimetheater.de ·  primetimetheater

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



**Berlin-
Brandenburg eG**

BORSIG



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON